Ausgabe 3/2020

mein mutters

MEINE GEMEINDEZEITUNG

E5-AUSZEICHNUNG 2020

Unsere Gemeinde ist energieeffizient

SEITE 8

NICHTS WIE GEWOHNT

Kinderkrippe, Kindergarten und Schule in Corona-Zeiten

SEITE 14-18

DAS VEREINSJAHR

So haben unsere Vereine dieses ungewöhnliche Jahr erlebt

ab SEITE 20

Zugestellt durch Österreichische Post | Amtliche Mitteilung

GEMEINDE
MUTTERS

MEIN MUTTERS MACHT WERBUNG
Zielgenauere Werbung ist doch eigentlich gar nicht möglich, deshalb bieten wir allen Mutterer Betrieben an, zu stark ermäßigten Konditionen Werbung in der nächsten Ausgabe von „mein Mutters" zu schalten.

1/4 Seite zu je € 150,00

... UND SENDET DEINE GRÜSSE
Geburtstag, Hochzeit, Lehrabschluss, Sponsion, oder einfach, weil man jemandem etwas Nettes sagen möchte.

Nähere Infos unter
gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2021.
Redaktionsschluss: 15. April 2021

Wer Infos über abgelaufene oder bevorstehende Veranstaltungen hat, darf sich gerne melden. Auch Herzlichkeiten oder ähnliches sind immer willkommen.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Mutters, vertreten durch BM Hansjörg Peer, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Redaktion: Kulturausschuss Gemeinde Mutters, Maria Stern, Martin Hahn, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Layout & Grafische Gestaltung: © t-sign e.U., Jacqueline Tanzer. Druck: Sterndruck GmbH, www.sterndruck.at. Titelbild: Winterwald. Fotos: Martin Eberl, Jacqueline Tanzer, Energie Tirol, fotoperjen.at und Vereine. Grundlegende Richtung: Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Mutters, erscheint dreimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfassende verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Auflage: 1.100 Stück

Liebe Muttererinnen und Mutterer,

In gewohnter Manier, melden wir uns kurz vor Weihnachten mit einer aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung „mein Mutters". Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, viele werden sagen, das ist auch gut so. Und trotzdem gibt es einiges zu berichten.

In dieser Ausgabe lassen die Mutterer Vereine ihr (ruhiges) Jahr 2020 Revue passieren. Auch für Schule und Kindergarten war das heurige Jahr alles andere als Regelkonform – Corona ist überall zu spüren.

Und trotzdem möchten wir mit „mein Mutters" einen positiven Abschluss von 2020 machen. Wie schön ist es doch jedes Jahr die Fotos der Kindergartenkinder zu sehen. Dank der vielen Geburten sieht man, Mutters ist eine äußerst lebenswerte und liebenswerte Gemeinde.

Viel Spaß beim Lesen. Über Feedback freuen wir uns sehr.

Wir wünschen eine schöne restliche Weihnachtszeit und ein unvergessliches Weihnachtsfest. 2021 soll ein Jahr voller Freude sein.

Maria Stern und Martin Hahn

LIEBE MUTTERERINNEN UND MUTTERER!

Für viele Menschen gilt die Weihnachtszeit als eine ganz besondere. Für die einen ist es eine Zeit der Christkindlmärkte, der Glühweinstände, der Weihnachtsfeiern und der Kekse. Für andere eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens. Für die Kinder bedeutet es meist Vorfreude, Ungeduld und das Warten auf das Christkind. 2020 war und ist vieles anders. So manche Sorge ist in dieser Krise größer geworden, und manche Last wiegt schwerer. Umso wichtiger ist es, niemals darauf zu vergessen, dass es in der Politik immer darum geht, das Leben der Menschen besser und einfacher zu machen, ein Leitsatz, der auch im Gemeinderat gelebt wird. Das Virus hat uns klar vor Augen geführt, dass unser Tun und Handeln in kürzester Zeit komplett ausgehebelt werden kann, und für uns sehr werthaltige Themen quasi über Nacht belanglos werden.

In der Gemeindestube wurden die vielen, budgetierten Projekte dennoch in Angriff genommen, um ein klares Signal auszusenden: es muss alles getan werden, um den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Kreislauf am Leben zu erhalten. Einige der Vorhaben waren zum Zeitpunkt des Erstausbruches im März 2020 bereits fix vergeben, der Lockdown konnte dabei den Startschuss nicht verhindern, nur nach hinten verlegen. Das Projekt „Leben am Kirchplatz" wurde gestartet und sollte am Heiligen Abend 2020 der Rohbau errichtet sein. Das Wetterglück in den letzten Wochen trug enorm dazu bei, dass die 13 leistbaren Wohnungen, die Landesmusikschule, das Kaffee / Bäckerei, der Tourismusverband wie auch die Apotheke zum Hl. Nikolaus in gut 11 Monaten bezugsfertig sein sollten.

Im Frühjahr wurde die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit Natters auf eine Probe gestellt, und mit Bravour gemeistert. Im Bereich der Talstation Muttereralmbahn wurde die Wasserversorgungsleitung großräumig verlegt, da es in den letzten Jahren vermehrt zu Brüchen dieser wichtigen Infrastruktur gekommen ist. Die Mitarbeiter der Gemeinden Natters und Mutters waren über einen Zeitraum von 6 Wochen gefordert, die neue Leitung in Eigenregie zu verlegen und ans Versorgungsnetz zu bringen.

Im Sommer wurde mit der Errichtung des Radweges von Mutters nach Natters, entlang des alten Muttererweg begonnen. Ein Schmuckstück kann mit Fug und Recht behauptet werden – eine Bereicherung für uns alle. Die Tragschicht des Weges wird im Frühjahr 2021 aufgetragen, und der beleuchtete Rad- und Fußweg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Gemeinde Mutters hofft sehr, dass die Nachbargemeinde Natters wie auch die Landeshauptstadt Innsbruck deren Verpflichtungen im kommenden Jahr erfüllen, und die Anbindung des Weges bis ins Herz der Landeshauptstadt umsetzen wird.

Im gemeinsamen Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Maria" wurden die Überlegungen für einen Ausbau innert der nächsten zwei Jahre intensiviert. Geplant ist die Errichtung von 32 weiteren, stationären Betten, betreubaren Wohnungen sowie Garconnieren für die Mitarbeiter vor Ort.

Die Planungsarbeiten für das große Projekt „Umbau Dorfstraße – Kirchplatz bis hin zum Bahnhof Mutters" wurden abgeschlossen, und die Ausschreibung für die Umsetzung im Jahr 2021 getätigt. Dieses Vorhaben wird uns im nächsten Jahr auf die Dauer von knapp 7 Monaten begleiten, und der Bevölkerung einiges abverlangen. Die logistische Planung betreffend „Straßensperren etc. läuft bereits auf Hochtouren, und wurden hierfür auch Experten ins Boot geholt.

Auch 2020 wurden das ganze Jahr über Verbesserungsmaßnahmen und Neuerungen in allen Ortsteilen unseres schönen Dorfes umgesetzt.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Tomas, den Funktionären der Vereine sowie allen Freiwilligen und Helfern, die sich im Laufe des Jahres immer und immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen. Vergelt's Gott allen, die im Zusammenhang mit den Aufgaben und Herausforderungen der Pandemie wertvolle Tätigkeiten übernommen und Einsätze getätigt haben. Der Zusammenhalt in Mutters macht uns stolz!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2021 wünscht Euer

Hansjörg Peer

BAUFORTSCHRITT "LEBEN AM KIRCHPLATZ"

Info

Die Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant. Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Mutters.

GEBÜHREN UND ABGABEN 2021

Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters hat in seiner Sitzung vom 27.10.2020 für das **Jahr 2021** folgende Gebühren, Abgaben und Hebesätze festgelegt:

Grundsteuer A
500 v.H. des Messbetrages

Grundsteuer B
500 v.H. des Messbetrages

Kommunalabgabe
3 %

Erschließungsbeitrag
3 % d.s. € 5,88

Hundesteuer
- 1. Hund: € 80,00
- jeder weitere Hund: € 100,00
- Hofhund: € 30,00

Wasseranschlussgebühr
€ 1,51/m³ umbauter Raum;
bis 1.000 m³ € 1.510,00, (Pauschal); inkl. 10 % MWSt.

Kanalanschlussgebühr
€ 5,58/m³ umbauter Raum;
bis 1.000 m³ € 5.580,00 (Pauschal); inkl. 10 % MWSt.

Wasserzählermiete
€ 8,28/Zähler inkl. 10 % MWSt.

Wasserbenützungsgebühr
€ 1,00/m³ Wasser inkl. 10 % MWSt.;
Mindestabnahme: 40 m³ d.s. € 40,00 inkl. 10 % MWSt.

Kanalbenützungsgebühr
€ 2,15 m³ inkl. 10 % MWSt.
Mindestabnahme: 40 m³ d.s. € 86,00 inkl. 10 % MWSt.

Abfallgebühren
Grundgebühren (alle inkl. 10 % MwSt.).
Haushalte:
- Haushalt mit 1 Person inkl. 4 Säcke € 18,00
- Haushalt mit 2 Personen inkl. 8 Säcke € 36,00
- Haushalt mit 3 Personen inkl. 12 Säcke € 46,00
- Haushalt mit 4 Personen inkl. 16 Säcke € 55,00
- Haushalt mit 5 Personen inkl. 20 Säcke € 64,00
- Haushalt mit 6 und mehr Personen inkl. 24 Säcke € 73,00

Klein- und Mittelbetriebe sowie private Containerbezieher:
- Grundgebühr für Klein- und Mittelbetriebe pro Jahr € 53,00
- Grundgebühr für Gastgewerbe- und Restaurantbetriebe pro Jahr € 64,00
- Grundgebühr für private Containerbezieher pro Jahr € 53,00

Müllsäcke:
Nachkauf von Säcken: pro Sack € 3,50 inkl. 10 % MWSt.

Als Stichtag für die Ermittlung der Personenzahl gilt der 1. Jänner eines jeden Jahres. Die Ermittlung erfolgt aufgrund

der Meldung nach dem Zentralen Melderegister für Haupt- und Nebenwohnsitz.

Mit 2020 bezeichnete Müllsäcke dürfen bis Ende Feber 2021 verwendet werden. Ab diesem Zeitpunkt werden ausschließlich Müllsäcke mit der Aufschrift 2021 entsorgt.

Containerentleerung:
1 Containerentleerung € 38,00 inkl. 10 % MWSt.

Bioabfall für Haushalte:
- 1 und 2 Personen Haushalt(e); 26 Säcke = 1 Rolle; € 17,00
- 3 und 4 Personen Haushalte; 52 Säcke = 2 Rollen; € 34,00
- 5 Personen Haushalt und mehr; 78 Säcke = 3 Rollen; € 51,00
- Nachkauf sowie Halbjahreskompostierer: 26 Säcke = 1 Rolle; € 17,00

Bioabfall für Gastronomiebetriebe:
Entleerung eines 90 Liter Behälters: € 8,00
Entleerung eines 120 Liter Behälters: € 10,00

Friedhofgebühren
- Einzelgrab € 23,00/Jahr
- Doppelgrab € 35,00/Jahr
- Urnengrab € 35,00/Jahr

Kindergartenbeitrag
- 1. Kind: € 45,00 /Monat inkl. 13 % MWSt.
- weitere(s) Kind(er): € 00,00 /Monat inkl. 13 % MWSt.

Vorschreibung jeweils von September bis Juni.
ab dem Kindergartenjahr 2021/22

Kinderkrippenbeitrag
Krippe 7.00 – 11.30 Uhr

1 Tag	36,00 Euro
2 Tage	67,50 Euro
3 Tage	87,80 Euro
4 Tage	108,00 Euro
5 Tage	112,50 Euro

Krippe 7.00 – 13.00 Uhr

1 Tag	48,00 Euro
2 Tage	90,00 Euro
3 Tage	117,00 Euro
4 Tage	144,00 Euro
5 Tage	150,00 Euro

Krippe 7.00 – 14.00 Uhr

1 Tag	56,00 Euro
2 Tage	120,00 Euro
3 Tage	156,00 Euro
4 Tage	192,00 Euro
5 Tage	200,00 Euro

Krippe 7.00 – 16.30 Uhr

1 Tag	76,00 Euro
2 Tage	142,50 Euro
3 Tage	185,50 Euro
4 Tage	228,00 Euro
5 Tage	237,50 Euro

Kinderkrippe+ Mutters
Krippe+ 14.00 – 16.30 Uhr

1 Tag	30,00 Euro
2 Tage	50,00 Euro
3 Tage	65,00 Euro
4 Tage	75,00 Euro
5 Tage	80,00 Euro

Schulische Tagesbetreuung

1 Tag pro Woche:	€ 11,00 /Monat
2 Tage pro Woche:	€ 17,00 /Monat
3 Tage pro Woche:	€ 23,00 /Monat
4 Tage pro Woche:	€ 29,00 /Monat
5 Tage pro Woche:	€ 35,00 /Monat

Für jedes Geschwisterkind werden vom jeweils zu bezahlenden Betrag 20% in Abzug gebracht.
Der Verpflegungsbeitrag beträgt € 4,-- pro Mittagessen.

Badegebühren
Erwachsene

Tag	€ 5,50
Halbtag (ab 13:00 h)	€ 4,00
Ab 16:00 Uhr	€ 3,00
10er Block	€ 45,00
Saisonkarte	€ 70,00

Kinder5-14 J.

Tag	€ 3,00
Halbtag (ab 13:00 h)	€ 2,00
Ab 16:00 Uhr	€ 1,00
10er Block	€ 25,00
Saisonkarte	€ 45,00

Kinder 15-19 J.

Tag	€ 4,00
Halbtag (ab 13:00 h)	€ 3,00
Ab 16:00 Uhr	€ 2,00
10er Block	€ 35,00
Saisonkarte	€ 55,00

Familiensaisonkarte:

Erwachsene:	€ 70,00
Kind:	€ 20,00
Jugendl.:	€ 25,00

Zehnerblöcke gelten nur in der Badesaison 2021.
Badegebühren inkl. 13 % MWSt.

- Kinder: 5-14 Jahre
- Jugendliche/Schüler/Lehrlinge: 15-19 Jahre
- Kinder bis 4 Jahre frei

STATEMENTS DER GEMEINDERATSLISTEN

Das zu Ende gehende Jahr kann mit Fug und Recht als ganz Spezielles bezeichnet werden. Der Virus hat uns im gesamten Handeln und Tun maßgeblich geprägt und einen ganz neuen Ansatz an Verletzlichkeit hinterlassen. WIR versuchen, dem Umstand auch etwas Positives abzugewinnen: die Erkenntnis der gewonnenen Hilfsbereitschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhaltes in schwierigen Zeiten ist überwältigend, und macht uns sehr stolz auf unser Dorf.
Aus politischer Sicht war 2020 auch ein Jahr mit sehr vielen Herausforderungen. Größtes Unverständnis löste dabei der kurzerhand verhängte Denkmalschutz im Zusammenhang mit dem Ankauf der Liegenschaft Kirchplatz 1 aus. WIR können kein Verständnis aufbringen, dass die Behörde kurzerhand ein Objekt unter Schutz stellt, und dabei den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates komplett ausblendet. Die dadurch erfahrene, enorme Wertminderung des investierten Steuergeldes interessiert dabei sichtlich niemanden. Seitens der Behörde sieht man lieber ein vom Einsturz bedrohtes Gebäude, als eine Blühwiese, wie es der Gemeinderat vorsehen würde.

2020 hatte es wirklich in sich. Schon der Start im Jänner mit dem Kauf vom Haus am Kirchplatz 1 war alles andere als ein positiver Start und ist ein großer Verlust von (Agrar-)Gemeindegeld. Die Coronaphase im Frühjahr war gemeindepolitisch geprägt von digitalen Umlaufbeschlüssen, dadurch entstehender Stillstand und viel situationselastische Neuorganisation in der Gemeinde. Im Herbst wurde der Verkauf der Muttereralmbahn ein großes Thema und auch das ist noch lange nicht abgeschlossen. Die Themen sind groß, wahrscheinlich die größten in unserer bisherigen Periode. Es fehlen viele entscheidungswichtige Informationen, um sagen zu können wie es kommen wird, wir werden uns aber bestmöglich dafür einsetzen um die Gemeinde positiv zu gestalten. 2020 war also ein Jahr der großen (Fehl-)Entscheidungen, ein Jahr ohne großes Ende und mit viel Hoffnung auf 2021.
Wir freuen uns definitiv auf 2021 und wünschen ein schönes Weihnachtsfest!

2020 wird als außerordentliches Jahr in die Geschichte eingehen. Darüber gingen im Gemeinderat, der lange Zeit nur mittels Umlaufbeschlüssen zuarbeiten vermochte, wichtige Themen für die Zukunft beinahe unter. Einerseits ist da der Erwerb des „Holerleasn" zu erwähnen, der anscheinend wegen der Unterschutzstellung des Gebäudes in eine Sackgasse zu laufen scheint und die Vorgänge rund um den Erwerb für uns noch nicht ganz klar sind. Andererseits steht die Muttereralmbahn vor dem Verkauf durch den Mehrheitseigentümer TVB an eine slowakische Gesellschaft, was große Auswirkungen auf den Tourismus im Ort haben wird. Zwischenzeitlich wächst in der Dorfmitte der Neubau aus der tiefsten Baugrube in lichte Höhen und prägt jetzt schon das Ortsbild. 2021 sind somit weitreichende Entscheidungen zu erwarten, die auf das Dorf entsprechende Auswirkungen haben. Unser Wunsch ist es, dass alle Vorgänge transparent und zum Wohl der Bevölkerung ablaufen werden. Wir wünschen allen MuttererInnen viel Gesundheit, Gelassenheit, Durchhaltevermögen und Optimismus für 2021!

AUS DEM GEMEINDERAT

Hier werden die wichtigsten Themen der Gemeinderatssitzung von September, Oktober und Anfang Dezember 2020 dargestellt. Für weitere Informationen über die Sitzungen, besuchen Sie die Gemeindewebsite und rufen Sie die Protokolle der einzelnen Sitzungen auf. Und auch als Zuschauer bei der nächsten Sitzung ist es sicherlich spannend. Die Termine werden eine Woche vorher auf der Gemeindewebsite bekannt gegeben.

DIE GRÜNEN MUTTERS

Ähnlich wie die COVID Pandemie werden auch die politischen Ereignisse des vergangenen Jahres für die Mutterer BürgerInnen Folgen bis weit in die Zukunft haben. Das nahm seinen Anfang mit dem Kauf des Grundstücks Kirchplatz 1. Das vermeintliche Abrissgebäude wurde zu einem denkmalgeschützten Gebäude. Dadurch kam es zwangsläufig zu einer Sensibilisierung für den Ortsbildschutz, und die Gemeinde hatte so auch unverhofft ein Objekt erworben, das Raum für die längst fällige Erweiterung der kommunalen Infrastruktur bieten könnte. Beim Projekt „Wohnen am Kirchplatz" wurde genau das versäumt, indem ein für die kommunale Nutzung prädestinierter Gemeindegrund „an einen quadratmetermaximierenden Wohnbauträger vergeben" wurde, wie BürgerInnen treffend formulierten. Nein, es war kein sonderlich gutes Jahr für die Gemeinde, auch nicht in Bezug auf den Finanzhaushalt, den Klimaschutz oder den politischen Umgang im Gemeinderat. Und das Agieren der Gemeindeleitung im Zusammenhang mit der wirtschaftlich desolaten Muttereralmbahn lässt vermuten, dass uns die COVID Pandemie im nächsten Jahr mehr Grund zu Optimismus bieten wird als die Gemeindepolitik.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 15. SEPTEMBER 2020

Muttereralm Bergbahnen Status Quo

Stefan Klotz (GF MAB) und Karin Seiler-Lall (TVB Innsbruck) präsentierten den aktuellen Standpunkt der Muttereralmbahn. 2019 konnte erstmals der Umsatz von 3 Millionen Euro überschritten werden. Trotzdem muss weiterhin mit Zuschüssen der Eigentümer gerechnet werden, da der Betrieb nicht kostendeckend geführt werden kann.
Da es der Tourismusverband Innsbruck als Haupteigentümer der Muttereralmbahn, nicht als seine Aufgabe sieht eine Bahn zu führen, ist der Verkauf von jeher geplant gewesen. Die Bahn wurde ausgeschrieben. Von drei Firmen gab es Kaufangebote. Über die Namen der Bieter sowie die Höhe der Kaufangebote herrscht eine Stillhaltungsvereinbarung. Es wird festgehalten, dass nicht die gesamten Anteile der Bahn verkauft werden müssen. Die Gemeinden können ihren Teil immer noch zurückhalten, falls das Kaufangebot für sie nicht interessant erscheint. Die Wintersaison 2020/21 wird definitiv vom Tourismusverband Innsbruck weitergeführt. Die Sitzungen bezüglich des Verkaufs der Muttereralmbahn waren nach Redaktionsschluss.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 27. OKTOBER 2020

Vergaberichtlinien "Leben am Kirchplatz

+ 12 Stimmen dafür
– 2 Stimmen dagegen (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Mag. Reinhard Huber)
/ 1 Stimme Enthaltung (Dr. Johannes Fritz)

Schüttung im Bereich Recyclinghof – Verbesserung Zufahrtsstraße Unterer Burgstall

Es wird ein Konzept zur Befüllung der ehemaligen Müllhalde beauftragt, um eine bewirtschaftbare Fläche am höchsten Punkt zu schaffen. Parkplätze und Schrebergärten im Bereich der Häuser Burgstall 52 und 54 werden verlegt um die Burgstallstraße zu verbreitern und die derzeitige enge Situation am Recyclinghof Mutters zu verbessern.
+ 15 Stimmen dafür

GEMEINDERATSSITZUNG AM 01. DEZEMBER 2020

Gemeinschaftsprojekt Radwege im westlichen Mittelgebirge

2021 startet das Projekt Radweg von Grinzens bis Mutters. Dabei wird ein Konzept für teilweise bereits bestehende Radwege, aber auch einige neue Teilstrecken umgesetzt. Die Kosten für die Gemeinde Mutters belaufen sich auf ca. 130.000€.
+15 Stimmen dafür

E5-AUSZEICHNUNG 2020

Gemeinden auch in Zeiten von Corona ambitioniert

Gemeinden zeigen wo die Energiezukunft hingeht: Bezirk Innsbruck Land schickt 4 Gemeinden ins Rennen. Starker Start für Lans und Mils: 2 e's gleich im ersten Anlauf.

Wieder ein Erfolgsjahr für den Bezirk Innsbruck Land: Mit **Lans (ee)** und **Mils (ee)** hat der Bezirk Innsbruck Land zwei vielversprechende Neulinge in das Rennen um die Energieeffizienz geschickt. Nach erst dreijähriger Teilnahme am e5-Aktionsprogramm für energieeffiziente Gemeinden nehmen die beiden Gemeinden im ersten Anlauf zwei von fünf e's mit heim. Die Gemeinden **Navis (ee)** und **Mutters (eee)** konnten ihr gutes Auditergebnis stärken.

Die klassische e5-Gala konnte aufgrund der aktuellen Bestimmungen in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Nichtsdestotrotz wurden bei mehreren Vor-Ort-Gemeindebesuchen elf von insgesamt 50 Gemeinden für die erfolgreiche Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen mit weiteren e's ausgezeichnet. Bis zum Jahr 2050 will Tirol seinen Energiebedarf selbst decken und gänzlich auf fossile Energieträger verzichten. Eine Aufgabe, bei der den Gemeinden mit ihrem direkten Draht zur Bevölkerung eine ganz besondere Rolle zukommt. Wer glaubt, diese Aufgabe wäre in Zeiten von Corona in den Hintergrund gerückt, täuscht sich. Tirols e5-Gemeinden halten weiter an Investitionen in Photovoltaik-Anlagen, erneuerbare Heizungssysteme, Renaturierung, Entsiegelung und vielem mehr fest und können dabei auch auf kombinierbare Fördertöpfe zurückgreifen. „Damit die Gemeinden trotz coronabedingter Einnahmeeinbußen weiter in die erneuerbare Energiezukunft investieren können, stellen wir seitens des Landes über den Gemeindeausgleichsfonds zusätzliche Mittel zur Verfügung. Es geht mehr denn je darum, mit der Energiewende regionale Kreisläufe zu stärken, die Konjunktur zu beleben und Arbeitsplätze zu sichern", weiß LHStv Josef Geisler um die besondere Situation.

Bis zum Jahr 2050 will Tirol seinen Energiebedarf selbst decken und gänzlich auf fossile Energieträger verzichten.

Gruppenfoto Auszeichnung 2020: Lans, Mils, Mutters, Navis

Die Vorzeigeprojekte der Gemeinde **Lans (ee)** „Lans geht gut" und „Klimafitter Wald" sowie die Erstellung und der Beschluss der „Prinzipien und Checklisten für Nachhaltigkeit" haben der Gemeinde zu einem erfolgreichen Start verholfen.

Das gute Ergebnis beim ersten Audit der Gemeinde **Mils (ee)** ist besonders auf die vielen Bemühungen im Bereich Mobilität zurückzuführen: Zwei E-Carsharing Standorte mit Leih-Kindersitz, damit auch die Sicherheit unserer Kleinsten gewährleistet ist, die Verbesserung der Taktdichte im ÖPNV sowie die Geschwindigkeitsreduktion mit großflächiger Radarüberwachung im Ortsgebiet wurden lobend erwähnt.

Navis (ee) konnte im zweiten Audit vor allem mithilfe gemeindeübergreifender Projekte hervorstechen. Neben einer interkommunalen Mobilitätsplanung, der Beteiligung am Park&Ride in Matrei

sowie der Einführung einer BürgerInnenkarte für die Recyclinghöfe im Wipptal, summen auch die Bienen im Rahmen des Projektes „Wipptal summt" über die Gemeindegrenzen hinweg.

Voll elektrisch mit dem „floMOBIL" sind die MitarbeiterInnen und BürgerInnen der Gemeinde **Mutters (eee)** unterwegs. Auch die zahlreichen Bemühungen im Bereich Abfallvermeidung, z.B. Repair-Cafés, Mutters Bag, Re Use-Becher für Vereinsfeste und der Tauschmarkt „Mutters schenkt" am Recyclinghof, haben zum erneut guten Ergebnis der Gemeinde beigetragen.

ERFOLGREICHE E5-GEMEINDEN

Neben den Gemeinden aus Innsbruck-Land konnten auch **Holzgau (ee)**, **Arzl im Pitztal (eee)**, **Vomp (eee)** und **Schwendau (eee)**, **Pfunds (eee)** sowie **Bad Häring (eee)** und **Kirchbichl (eeee)** ihre Energieeffizienz unter Beweis stellen und den Weg in die Energiezukunft weisen.

„Es freut mich, dass die e5-Gemeinden in Sachen Klimaschutz, Energieautonomie und Nachhaltigkeit trotz widriger Umstände mit gutem Beispiel vorangehen. Gerade jetzt ist es wichtig, in Klimaschutzmaßnahmen zu investieren, weil die Gemeinden dadurch nicht nur krisenfest und klimafit werden, sondern es sich mittel- bis langfristig auch wirtschaftlich rechnet", so Umweltlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe.

GEMEINDEN ALS SCHLÜSSELFIGUREN FÜR DIE ENERGIEWENDE

„Das e5-Programm dient dazu, möglichst viele Gemeinden anzuspornen, Energieeffizienz-Maßnahmen gezielt zu planen und bestmöglich umzusetzen", erklärte DI Bruno Oberhuber. „Gemeinsam können wir es schaffen, eine unabhängige, umweltschonende Energieversorgung Tirols umzusetzen. Zudem können durch Effizienzmaßnahmen und Investitionen in erneuerbare Energien, speziell im Gebäudebereich, die langfristigen Betriebskosten stark gesenkt und das Gemeindebudget langfristig entlastet werden".

E5- GEMEINDEN AKTIV FÜR EINE LEBENSWERTE ENERGIEZUKUNFT

Ziel des e5-Aktionsprogramms – Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste Gemeinden – ist es, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Auch die BürgerInnen der jeweiligen Gemeinden sollen optimal in die Realisierung der jeweiligen Projekte eingebunden werden.

Bürgermeister Hansjörg Peer mit der Auszeichnung für Mutters

e5-Gemeinden bestimmen Energiebeauftragte, um bürgernah und auf kommunaler Ebene nachhaltige Themenbereiche wie Energie-Checks, Energiebuchhaltung, Hauswarteschulungen und Beratung für Energieerzeugung zu beleben. Bewertet werden die e5-Gemeinden ähnlich dem "Hauben Prinzip" bei Restaurants: Im Rahmen einer jährlichen internen Evaluierung werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der geplanten und möglichen Maßnahmen bewertet und mit einem bis fünf e's ausgezeichnet.

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
Nicole Ortler
0512-589913
E-Mail: *office@energie-tirol.at*

Werbung

KFZ GRITSCHER
PKW & TRAKTOREN

Gewerbepark Mutters · Tel. 0512/54 80 48 · Office@kfz-gritscher.at

IHR WIRTSHAUS IM ORT NEU BELEBEN

Gemeinsam mit Ihnen

Jedem Dorf sein Wirtshaus: Im Rahmen der #dufehlst-Kampagne wurden von 14. – 16. Oktober Beratungstage rund um das Thema Wirtshaus-Übernahme, -Aktivierung und -Nachfolgethematik in den historischen Gemäuern des Gasthofs zum Schupfen in Mutters abgehalten.

Dabei konnten sich interessierte (Neu)-WirtInnen von ExpertInnen der Wirtschaftskammer Tirol, des Landes Tirol und der Standortagentur Tirol zu Themen wie Förderungen, behördliche Genehmigungen oder Betriebsanlagengenehmigungen beraten lassen.

Warum das im Gasthof zum Schupfen stattfand und dieses damit selbst im Mittelpunkt stand? Das Traditionshaus, das bereits Andreas Hofer als Quartier für die Bergiselschlachten 1809 gedient hatte, wartet auf eine Übernehmerin bzw. einen Übernehmer, die oder der die lange Tradition eines Wirtshauses und Beherbergungsbetriebes fortsetzt. Das Objekt ist betriebsbereit und verfügt über einen großen Gastgarten, drei Gaststuben mit teils historischem Inventar, eine Bar und eine voll ausgestattete Küche. Zusätzlich warten Fremdenzimmer, Personalzimmer und eine großzügige Betreiberwohnung darauf bewohnt zu werden. Es ist Ihr Wirtshaus in Ihrem Ort, das wiederbelebt werden will! Und zwar nach Ihren Wünschen und Ideen.

Um auf eine Wiedereröffnung vorbereitet zu sein, wurde im Rahmen des Projekts **#dufehlst** ein Fragebogen entwickelt, der die Erwartungen und Wünsche der Gäste an den „neuen" Schupfen erfasst. Nutzen Sie die Gelegenheit und sagen Sie uns Ihre Meinung. Anbei finden Sie den Link zu einer Gemeindeumfrage (digital auch auf der Gemeindehomepage), bei der Sie in wenigen Minuten Ihre Wünsche und Anregungen für eine Neueröffnung abgeben können. Der Schupfen ist ein Tiroler Traditionsgasthaus und wird auch als solches weiter betrieben werden. Vielleicht ist es genau IHRE Anregung, die einen neuen Schwung in Althergebrachtes bringen wird.

Das Traditionshaus Gasthof zum Schupfen wartet auf eine Übernehmerin bzw. einen Übernehmer, die oder der die lange Tradition eines Wirtshauses und Beherbergungsbetriebes fortsetzt.

Link: https://forms.gle/KkB5dWj2775qyMKKA

URNENBEISETZUNG

In den letzten Jahren konnte man im sowohl nur im städtischen, als auch im ländlichen Raum sehen, dass der Trend weg von den klassischen Erdbeisetzungen in Richtung Urnenbeisetzung geht.

Die Gemeinde Mutters hat auf die große Nachfrage in diesem Bereich reagiert und mit August 2020 einen neuen Urnenhain mit insgesamt 58 neuen Urnennischen errichtet.

Angesiedelt am südlichsten Teil des Waldfriedhofs befindet sich der neue Urnenhain zugleich auch am höchst gelegenen Platz des Friedhofs und erlaubt damit einen Blick über diesen hinweg auf Innsbruck und die umliegenden Dörfer. Daher und auch durch die ruhige Atmosphäre welche am Waldfriedhof herrscht, laden die Bänke vor den Urnenstellen zum Verweilen und Innehalten ein. Der Gemeinde Mutters ist es damit gelungen, einen würdevollen Platz zu errichten, an dem die Hinterbliebene ihren lieben Verstorbenen gedenken können.

Für die Errichtung dieser Urnenstellen wurden ausschließlich Mutterer Firmen beauftragt. Die Beleuchtung wurde von den Innsbrucker Kommunalbetrieben realisiert. Mit den Innenmaßen von 50 x 50 x 50 cm bieten die Nischen, je nach Größe, Platz für 2–3 Urnen.

Die Nutzungsgebühr für eine Urnennische beträgt lt. aktuellem Stand € 35,00 pro Jahr (diese ist für 10 Jahre im Voraus zu bezahlen). In dieser Gebühr bereits inkludiert ist die Abdeckplatte sowie das Steinpodest unterhalb der Abdeckplatte.

Reservieren kann man diese Nischen nicht, sie werden im Anlassfall von der Friedhofsverwaltung zugeteilt.

Ansprechperson im Gemeindeamt und Verantwortlicher für die Friedhofsverwaltung ist

Herr David Triendl
Tel: 0512 548400 11
E-Mail: *meldeamt@mutters.tirol.gv.at*

Werbung

Gritscher Alexandra
sternchen-innsbruck.jimdo.com

Kinderstoffe - Jersey, French Terry, ...
Bestickungen für Firmen, Vereine und für dich

Schau vorbei – sicher ist auch etwas für Dich dabei!

BERICHT DES WALDAUFSEHERS

Nach dem turbulenten Jahr 2019, wo in unseren Wäldern ca. 2100 Festmeter Schadholz durch Schneebruchschäden, Sturmschäden, und einiges an Käferholz angefallen sind, wurde im heurigen Jahr auf die Aufforstung und Pflege dieser Flächen geschaut.

Damit wir in diesen Flächen sobald wie möglich wieder eine bestockte Waldfläche erhalten, wurden Heuer 9700 Pflanzen gesetzt. Davon wurden 1100 Laubhölzer, wie Bergahorn, Linden, Stieleichen, Erlen und Rotbuchen gepflanzt. Der größere Teil wird aber immer noch als Nadelgehölz 4000 Lärchen, 2100 Tannen und 2500 Fichten gesetzt, wobei die Tanne bevorzugt wird. Dass diese Pflanzen auch ungehindert aufwachsen können, werden verschiedene Arbeiten durchgeführt. Wenn nötig wird die Fläche vor der Bepflanzung ausgemäht, somit wird ein ordentliches setzen und anwachsen der Pflanzen ermöglicht. Damit wir die Setzlinge beim Ausmähen wieder finden, werden viele mit einem Stecken versehen, und so das Ausmähen erleichtert. Da in Kreith noch Waldweide betrieben wird, wurden mehrere Aufforstungsflächen mit einem Weidezaun eingezäunt, so können diese unberührt vom Vieh aufwachsen. Das Ausmähen der Pflanzen wird einmal im Jahr, bei manchen Schlägen auch zweimal, von einheimischen Arbeitern durchgeführt. Vor dem Winter, wird nach Absprache durch das Jagdpersonal die Pflanzen gegen Wildverbiss gestrichen. Dies alles bedeutet einen enormen Zeitaufwand, und ist natürlich mit Kosten verbunden, für die der Grundeigentümer aufkommen muss.

Die Verpflockung der Pflanzen ist hier gut zu erkennen. Dies wird gemacht, damit die Pflanzen beim Ausmähen besser gefunden werden, und keinen Schaden nehmen.

Dass jedes Jahr genügend Pflanzen durch den Landespflanzgarten in Stams bereitgestellt werden kann, benötigen sie

Zapfenernte zur Samengewinnung

natürlich ausreichend Saatgut. Ab Heuer leisteten auch die GGAG Mutters und die AG Nachbarschaft Raitis, zum Erhalt unserer einheimischen Baumarten wie der Fichte und der Lärche ihren Beitrag. Es hat fast zwei Jahre, viele Begehungen, und Tests gebraucht, dass in unseren Wäldern einige Standorte für die Saatgut Gewinnung zugelassen wurden. Deshalb haben wir im Spätherbst eine Nutzung von ca. 250 fm Fichten in der gewünschten Seehöhe und zum passenden Zeitpunkt, auf der Hochebenseite in Mutters nach Absprache mit dem Pflanzgarten durchgeführt. Man benötigt von mindestens 20 verschiedenen Bäumen eine Zapfen, der nach Wien in ein Institut geschickt wird, wo die genetische Artenvielfalt bestätigt werden muss, damit das Saatgut in Tirol auf diese Seehöhe zugelassen werden kann. Da Heuer kein besonders starkes Zapfen Jahr war konnte wir bei dieser Nutzung nur ca. 350 kg Zapfen ernten. Aus dieser Menge können ca. 10,5 kg Samen gewonnen werden, das sind in etwa 3 Prozent der gesamten Menge. Mit einem Kübel werden die Zapfen eingesammelt, und in Säcke gefüllt. Diese werden dann in den Pflanzgarten nach Stams geliefert, wo sie dann weiterverarbeitet werden, um die Samen zu gewinnen.

Bei dieser Nutzung sind auch 150 Jahre alte Bäume geerntet worden. Da einige von den alten Bäumen einen größeren Stammdurchmesser von 60 cm hatten, und die Sägewerke diese nicht abnehmen, haben wir diese Stämme zur Wertholzsubmission nach Weer geliefert. Da werden diese Bloche

für die Holzhändler bereitgestellt, die große Dimensionen bevorzugen. Bei dieser Art von Verkauf, kann für den richtigen Stamm ein Rekordpreise pro fm erzielt werden. Da die Versteigerung erst im Jänner stattfindet, müssen wir warten ob die Bloche einen Käufer finden. Das größte Bloch hat 1,8 fm bei einem Durchmesser von 80 cm, und einer Länge von 4 m.

Stämme der GGAG Mutters für die Versteigerung bei der Wertholzsubmission in Weer.

In diesem Jahr hatten wir durch die Sperre der Mutterer Auffahrt, die Möglichkeit unser mehrjähriges Projekt der Umwandlung des Kiefernwaldes in einen Laubmischwald fortzuführen. Bei der ersten Sperre im Jahr 2009 wurde die Fläche so vorgelichtet, dass wir größere Gruppen von Laubhölzern aufforsten konnten. Wir setzten hauptsächlich Bergahorn, Linden, und Stieleichen.

Da sich die aufgeforsteten Bäume gut entwickelten, hatten wir schon seit einigen Jahren, einen Nutzungsplan für die nächste Möglichkeit ausgearbeitet. Für uns kam diese Sperre fast zum richtigen Zeitpunkt. Leider war Heuer der Holzpreis nicht der Beste, dennoch wurde mit der Arbeit begonnen. So wurden auf der gesamten Länge der Auffahrt sechsmal hintereinander eine Seilbahn aufgestellt, und ca. 500 fm Kiefernholz geerntet. Die größte Herausforderung war, auf die jungen, und alten Laubhölzer zu achten, damit möglichst keine größeren Schäden am verbleibendem Bestand entstanden. Im Frühjahr 2021 werden noch vereinzelt Laubhölzer in den entstandenen Trassen und Lichtungen gepflanzt. Dann werden wir uns mit der weiteren Pflege auseinander setzen müssen, damit wir einen artenreichen und klimafitten Laubmischwald erhalten.

Das war ein kleiner Auszug von meiner Tätigkeit im Jahr 2020. Ich war in der glückliche Lage meine Arbeit das ganze Jahr hindurch ausüben zu können.

Ich wünsche Euch allen viel Gesundheit, und ein ruhigeres Jahr 2021,
der Waldaufseher Michl.

Am oberen Foto sieht man die Seilbahn die sechsmal aufgestellt wurde. Am unteren Bild erkennt man die freigestellten Laubholzbäume die nun wachsen können.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN GEMEINDE MUTTERS

GEMEINDEARBEITER/IN FÜR DEN BAU- UND RECYCLINGHOF

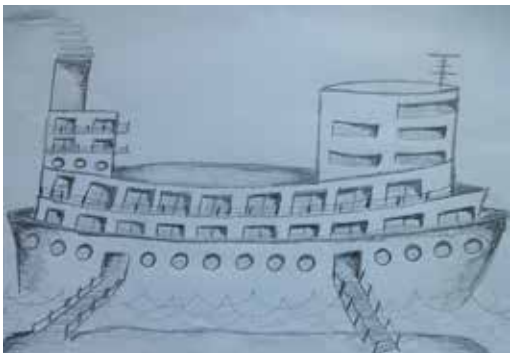
Beschäftigungsausmaß: 40,00 Wochenstunden, das sind 100,00% der Vollbeschäftigung.
Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetzes 2012 (G-VBG 2012), Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p3.

MITARBEITER/IN FÜR DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Beschäftigungsausmaß: 28,00 Wochenstunden, das sind 70,00% der Vollbeschäftigung.
Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetzes 2012 (G-VBG 2012), Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe c.

Die detaillierten Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Mutters (www.mutters.tirol.gv.at). Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an das Gemeindeamt wenden (Amtsleiter Martin Hahn, gemeinde@mutters.tirol.gv.at, 0512-548400-10). Bei Interesse an einer dieser Positionen senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schriftlich per Post oder per Mail **bis spätestens Freitag, 08.01.2021**, *an die Gemeinde Mutters.*

IMMER WAS LOS IN DER KINDERKRIPPE



Heuer haben wir uns überlegt, unser Krippengeschehen mittels einer Kreuzfahrt darzustellen, da wir alle mit Urlaub positive Gedanken verknüpfen und wir laden alle LeserInnen dieses Artikels ein, mit uns zu fahren – das Ziel der Reise kann sich jede und jeder für sich selbst überlegen, wir jedenfalls sind noch lange nicht dort angekommen!

Wir gratulieren Maria von Herzen zu ihrer Tochter Elina.

Im Herbst legten wir kurz im Hafen an und es gingen 18 Passagiere von Bord, da diese nun mit anderen Verkehrsmitteln ihre Reise fortsetzen, sie verlangen nach größeren Meeren und ferneren Ländern, als unser Schiff anfahren kann.

Dafür stiegen allerdings auch wieder 16 neue Passagiere zu, die schon sehr gespannt sind, wo unsere Reise hingeht. Somit fasst unser Schiff heuer 32 sehr junge Passagiere und nachmittags 21 etwas ältere, die wechselnd dazukommen.

Natürlich mussten wir auch in die Werft mit unserem Kahn, um ein paar Reparaturarbeiten vorzunehmen. Bretter und Schrauben austauschen, verstärken, damit wir wieder sicher durchs Wasser getragen werden. Denn im Frühling hatten wir einige stürmische Wellengänge, Gewitter und Tornados, die es gut zu durchschiffen galt.

In unserer Crew mussten wir auch ein Mitglied von Bord lassen, wir gratulieren Maria von Herzen zu ihrer Tochter Elina, die im Oktober zur Welt kam. Dafür heuerte Sophia Fritz bei uns an und wurde schon gut in die Gepflogenheiten der Crew eingeführt.

Nur durch die Unterstützung unseres regionalen Basismaterials, den vielen kleinen und größeren Schrauben von Markenqualität war es der Crew mit ihrem Kapitän möglich, die Passagiere durch die unruhige See zu führen. Dafür möchten wir uns bei Bürgermeister Hansjörg Peer und unseren Kollegen der Gemeinde bedanken, die uns einige Bojen aus dem Weg geräumt haben. Ein weiterer Dank gilt allen Eltern, denen heuer wirklich sehr viel Geduld, Vernunft, Organisationstalent, Flexibilität und Humor abverlangt wurde, großen Respekt!!!

Im Sommer beruhigten sich die Wellen etwas, doch nun im Spätherbst haben sich die Weltmeere wieder ein wenig gegen uns verschworen. Auch bei der Crew und dem Kapitän gibt es natürlich gemütstechnisch immer wieder Berg- und Talfahrten, aber durch guten Zusammenhalt und Unterstützung aus dem Basislager schaffen sie es doch immer und immer wieder, über Wasser zu bleiben und gut auf ihre Passagiere zu achten.

Diese im Übrigen lassen sich so leicht von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen und genießen die Seereise sehr. Viele haben auch Mittagessen dazu gebucht, welches wir seit September vom Haus Maria beziehen, ein großes Dankeschön an Rosi für die unkomplizierte Organisation und Karin und ihr Team in der Kombüse, es schmeckt uns supergut!

Einige unserer Passagiere haben sogar ein Schläfchen in unserem Schiff dazu gebucht, unsere Crew kennt viele wunderbare Gute-Nacht-Geschichten und Lieder. Am Nachmittag holen wir uns auch täglich neue Anregungen durch etwas ältere Gäste aus der Nachbarschaft, die uns mit vielen Geschichten und Ideen Animationsprogramm bieten. An dieser Stelle gilt unser Dank dem Kindergartenteam für die Anlieferung der Animateure und die gemeinsame Organisation in diversen Bereichen!

Zusätzlich auch noch ein Danke dem Team der Volksschule, dass sie uns alle immer durch ihren Kontinent reisen lassen, ohne Zoll zu verlangen!

WAS UNSERE PASSAGIERE ÜBER CORONA DENKEN:

» Was für Corona
» Es ist einfach nervig
» Da kann man husten, Halsweh, Kopfweh oder Bauchweh haben
» Dann muss man Hustensaft trinken und Zuckerlen lutschen
» Corona ist blöd, weil da darf man nicht reingehen
» Bei Corona darf man nicht Gitarre spielen, nur in der Spielgruppe
» Da dürfen nicht viele Leute sein
» Da hab ich ganz viele Gespräche
» Ich fahre jetzt nach Corona
» Ich bin der Coronameister
» Wir dürfen bei Corona nicht spielen..... oder?..... doch, spielen dürfen wir

Für eine gelungene Kreuzfahrt braucht es recht viel von allen Seiten, doch wenn alles zusammenhält und funktioniert, wird es eine unvergessliche Reise!

So darf ich Euch Allen noch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein neues Jahr wünschen, bleibt gesund und fröhlich!

Birgit Schröder
Leiterin der Kinderkrippe und Kinderkrippe+

FLEXIBILITÄT UND RESILIENZ

Im Kindergarten Mutters

Liebe BürgerInnen der Gemeinde Mutters,
ein Jahr der etwas anderen Art nimmt nun ein Ende und deshalb möchte auch ich unser alljährliches Resümee ziehen. Schwierige Zeiten erfordern ein Umdenken alter Denkmuster und Strukturen und mit den plötzlichen Veränderungen waren wir sehr gefordert einen Weg zu finden, der sowohl die Eltern, als auch das gesamte pädagogische Personal und natürlich in erster Linie die Kinder zufriedenstellt. Unsere gewohnte offene Arbeitsweise war mit einem Mal nicht mehr möglich. Froh, nach dem ersten „Lockdown" wieder arbeiten zu dürfen und darauf bedacht, die geforderten Maßnahmen umzusetzen, versuchten wir neue Wege zu finden und trotzdem bestmöglich zum Wohle der Kinder zu handeln.

Der Elternkontakt wurde zunehmend schwieriger und das Einhalten der strengen Strukturen lief so ganz gegen unser Konzept, aber im Laufe der Zeit kam uns unser eingespieltes Team zu Gute um mit viel Humor über diese Zeit zu kommen.

„Selten ein Schaden ohne Nutzen", darum entstanden auch tolle Neuerungen die unseren Alltag zunehmend bereichern. Unser komplettes Informationssystem wurde beispielsweise überdacht und eine Kindergarten App für schnellstmöglichen Informationsfluss installiert. Der Umweltgedanke war dafür auch ein wesentliches Kriterium, denn die „Zettelwirtschaft" hat somit ein Ende und Informationen können nun nicht mehr verloren gehen.

Die Natur war für viele in der schwierigen Zeit ein sicherer Zufluchtsort und bietet auch uns alternative Möglichkeiten zu den beengten Gruppenräumen. Aus diesem Grundgedanke entstand die Idee der Waldwoche die nach dem Lockdown ihren Ursprung hatte und nun für die Kinder im letzten Kindergartenjahr zu jeder Jahreszeit über 2 Wochen fortgesetzt wird.

Dieses Projekt hat mehrere Hintergründe und es kommen immer mehr positive Aspekte dazu, je mehr Erfahrungen wir sammeln. Schritt für Schritt kommt Struktur in das Projekt, die Kinder lernen dabei sich auf Neues einzulassen und gewinnen damit auch einen wichtigen Teil der Schulreife. FLEXIBILITÄT und RESILIENZ. Es läuft plötzlich nichts mehr wie gewohnt und sie müssen kreativ werden und offen sein, um sich dieser Situation anpassen zu können. Den Raum Wald zu erobern braucht viel Phantasie und Geduld. Womit fangen wir an? Wie setzen wir Pläne in die Tat um? Wo sind unsere Grenzen? Viele Fragen, die plötzlich unbewusst in den Köpfen der Kinder ablaufen und neue Denkmuster entwickeln lassen. Auch ob das Wetter mitspielt oder nicht, nehmen wir wie es ist, frei nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung". Für die Kinder sind dies wertvolle Erfahrungen, sich der Situation einfach anzupassen und die Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind. Resilient zu sein, für alle Dinge die im Leben kommen und die man eben nicht beeinflussen kann. Eine wertvolle Fähigkeit, mit welcher auch Krisen aller Art leichter bewältigbar sind.

Machen wir unsere Kinder stark! Stärken wir auch das Immunsystem und schätzen wir die Natur die uns diese Kraft schenkt!

Mit diesem Gedanken wünsche ich allen „Mutterern" einen guten Jahresausklang und viel Durchhaltevermögen und Gesundheit für die kommende Zeit. Ich möchte allen herzlich danken, die immer wieder einen Beitrag für unseren Kindergarten leisten, um niemanden zu vergessen verzichte ich hiermit auf eine Aufzählung und hoffe, dass diejenigen die das betrifft sich angesprochen fühlen. Der Gemeinde Mutters danken wir besonders für die Unterstützung und die Wertschätzung die sie der Kinderbetreuung entgegenbringen und den Eltern für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz in Zeiten, wo der Kindergarten schließen musste und nur mehr sehr wenige Kinder betreut werden konnten.

Herzlichen Dank!

Romana Huber

AUS DEM STANDESAMT

Jänner bis Dezember 2020

Geburten **17**

♀ 10 weiblich ♂ 7 männlich

Verstorben **19**

♀ 10 weiblich ♂ 9 männlich

Eheschließungen **27**

Eingetragene Partnerschaften **2**

ZAHLEN UND FAKTEN

Das Jahr 2020 war einzigartig, deshalb ist die Zahl des Jahres auf jeden Fall die Nummer 1.

ZUM ERSTEN MAL...

... seit mindestens 200 Jahren sind in Mutters keine Bumsenschießer ausgerückt
... fand keine Prozession statt
... wurde die Skivereinsmeisterschaft abgesagt
... fanden fast keine Sommerveranstaltungen der Vereine im Pavillion statt
... konnte der Schul- und Kindergartenbetrieb nicht wie immer durchgeführt werden

ABER AUCH:

... hatte man richtig viel Zeit für sich
... konnte man die hohe Lebensqualität in der eigenen Gemeinde so richtig auskosten
... war es richtig schön wieder die Freiheit zu genießen

WIR LERNEN GEMEINSAM

Volksschule Mutters

Die vierte und zweite Klasse gingen auf den Scheipenhof und besuchten Marianne und Walter.

In der Volksschule Mutters steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Gelernt wird überwiegend im Klassenverband, manchmal trifft man sich auch mit anderen Klassen zum gemeinsamen Lernen. Aber alle anderen Aktivitäten wie Theaterbesuche, Schulfeiern, Schulmessen, Sporttage und Wandertage machen oder machten wir gemeinsam.

Doch die gewohnten Gemeinsamkeiten mit allen müssen nun auf bessere Zeiten verschoben werden. Oder – zur Überbrückung – in den virtuellen Raum. Da derzeit gar nicht alle Kinder zur Schule kommen und auch zu Hause fleißig gelernt, gesungen, geturnt und gewerkt wird, schicken wir uns immer wieder die Arbeitsaufträge und Antworten übers Netz. Durch die Digitalisierungsoffensive mit Knowhow und Geräten ausgestattet, halten wird den Kontakt mit Hilfe von verschiedenen Apps. So können wir uns ganz leicht Fotos oder Videos hin- und herschicken. (Nein – es ist nicht WhatsApp.) Doch freuen wir uns alle schon auf einen halbwegs normalen Alltag. Schule ist mehr als nur Lernen. Wir wollen miteinander lernen und miteinander spielen und miteinander feiern.

Damit das möglichst lange umgesetzt werden konnte, war neben der Schultasche mit Inhalt die passende Kleidung das zweitwichtigste für einen kindgemäßen Unterricht ab Schulbeginn. Statt dem Turnen im Turnsaal ging es bei jedem Wetter nach draußen zu einem Spielplatz, in den Wald oder auf den Sportplatz. Auch unsere Pausen und Musikstunden verbrachten wir dick eingepackt in warmer Kleidung im Freien.

Zu Schulbeginn nutzten wir gleich die Sonnentage aus und zogen los in die umliegenden Wälder.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung ein frohes Weihnachtsfest!

Die dritten Klassen gingen zum Natterer Dorfbach auf den Schwåganger.

Die ersten Klassen hielten sich in der Nähe des Mutterer Schwimmbades auf.

MOBILE PFLEGE UND BETREUUNG

Covid 19 stellt den Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge laufend vor neue Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gilt. Das Wohl unserer Klient*innen liegt uns in dieser sehr fordernden Zeit am Herzen und es ist unser oberstes Prinzip, die Betreuung und Versorgung weiter bestmöglich aufrecht zu erhalten und zu gewährleisten.

So wird weiterhin Hauskrankenpflege, Medizinische Hauskrankenpflege und Palliativpflege angeboten und auch die Zustellung von Essen auf Rädern ist gesichert.
In welchem Ausmaß wir Heim- und Haushaltshilfe, Familienhilfe und Tagesbetreuung anbieten können, wird durch Richtlinien des Landes geregelt. Um die Krisenzeit bestmöglich zu bewältigen, hat unser Gesundheits- und Sozialsprengel zum Schutz unserer Klient*innen sowie dem Betreuungspersonal seit Beginn der Krise alle notwendigen Maßnahmen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos vorgenommen.
Mit den allgemeinen Hygienevorschriften versuchen wir, den Sprengel, unsere Mitarbeiter und Klientinnen und Klienten unbeschadet durch die Krise zu führen. Zudem werden unsere Mitarbeiter*innen regelmäßig auf eine eventuelle Covid-19-Erkrankung getestet. Bei etwaigen Erkrankungen werden

sofort die angeordneten Maßnahmen umgesetzt. Unser großes Ziel ist es, unsere schutzbedürftigen Personen bestmöglich zu schützen, ihnen aber die notwendige Hilfe rasch und zuverlässig zukommen zu lassen. Im Sinne eines sorgsamen und umsichtigen Miteinanders sind wir darauf bedacht, diese Krise gut zu überstehen.
Die Leitung des Gesundheits- und Sozialsprengels bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in dieser schweren Zeit mit viel Fingerspitzengefühl und Improvisationstalent vorbildlich verhalten. Gemeinsame Ideale, gute Zusammenarbeit und voller Einsatz zeichnen uns aus. Das Wissen um die Qualitäten des ganzen Sprengelteams gibt uns die Zuversicht, diese Ausnahmesituation zu meistern. Für nähere Auskünfte oder Vereinbarung von Beratungsgesprächen bitten wir Sie, uns telefonisch unter 05234/33080 oder per Mail unter *kontakt@sozialsprengel-wm.at* zu kontaktieren. Wir sind gerne für Ihre Anliegen und Anfragen da.

KONTAKT:
Gesundheits- und Sozialsprengel
westliches Mittelgebirge
Mittelgasse 6, 6091 Götzens,
Tel. 05234/33080, 0664/5435635
E-Mail: *kontakt@sozialsprengel-wm.at*
Web: *www.sozialsprengel-wm.at*

In dieser so aufwühlenden und bewegenden Zeit freuen wir uns über jede Spende. Die Spenden verwenden wir für die Anschaffung der notwendigen Schutzausrüstung und Pflegehilfsmittel.

UNSER SPENDENKONTO:
Raiffeisenbank Westliches Mittelgebirge
AT25 3620 9000 0021 6432
RZTIAT22209

Vielen herzlichen Dank!

Geschäftsführung
Gabriele Schaffenrath

Pflegedienstleitung
Barbara Uhrmann

Tiroler Seniorenbund

ZWEI ERLEBNISREICHE FAHRTEN IM JULI UND AUGUST

Im Juli wollten wir die Chance nützen, die historische Marktgemeinde Hallstatt in Ruhe besichtigen zu können. Da wir leider nur 20 Senioren waren, gelang es uns leicht, im Bus Abstand zu halten – einschließlich Maskenpflicht.
Über Wörgl – Lofer – Bad Reichenhall – gab es Kaffeepause am Walserberg. Weiter bis Golling und durchs wunderschöne ruhige Lammertal dann zum Gosausee, wo sehr viele Touristen anzutreffen waren. Nach dem Mittagessen im Restaurant am See (es gab in dieser Zeit einen ordentlichen Regenguss) konnten wir bei Sonnenschein die Gegend mit dem Dachstein bewundern. Weiter ging die Fahrt zum nahen Hallstättersee und gleich bot sich eine rundfahrt mit dem Boot an. Wieder in Hallstatt stiegen wohl die meisten von uns hinauf zur gotischen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, die unter anderem einen der schönsten Altäre Oberösterreichs aufzuweisen hat – dem Marienaltar – einem spätgotischen Doppelflügelaltar. In der Nähe die Doppelkirche St. Michael, oben Kirche, unten Beinhaus mit den vielen Totenschädeln. Die große evang. Kirche 1858-1863 erbaut, zeugt von den vielen evangelischen Bergleuten in dieser Zeit. Bummel durch die schmalen Gassen des alten Ortes, der jahrhundertelang nur über den See erreichbar war. Heimfahrt ohne Pause über Bad Ischl, dem Wolfgang- und Fuschlsee entlang, bei Thalgau auf die Autobahn bis Salzburg und wieder über Lofer nach Mutters.

Die zweite Fahrt führte uns zum Vilsalpsee. Wie immer waren wir mit Natterer Reisen unterwegs und dem Chef Franz Mayr. Die Fahrt wurde organisiert von unserer neuen Reiseleiterin Sabine Jäger – nach dem Prinzip: ,,Neue Besen kehren gut!" Über Seefeld und Garmisch war unsere erste Station Kloster Ettal, dessen prunkvolle zwölfeckige Kirche wir besichtigten. Die Innenausstattung ist ein Meisterwerk des Rokoko in Deutschland. Nach der Kaffeepause zurück nach Garmisch, der Loisach entlang, vorbei an Lermoos nach Reutte. Weiter über den Gaichtpass ins Tannheimertal und zum Vilsalpsee. Hervorragend gegessen im Gasthaus am See, danach war noch ein Verdauungsspaziergang am Seeufer angesagt.

Den Nachmittag verbrachten wir m der renovierten und mit vielen kulturtouristischen Attraktionen ausgestatteten Burgenwelt Ehrenberg. Mit dem neuen „Ehrenberg Liner" – einem vollautomatischen Schrägaufzug – wurden die 110 Höhenmeter hinauf zum Schlossanger bzw. Hängebrücke „highline 179" gut überwunden. Einige von uns wagten sich über diese Brücke, andere stiegen weiter hinauf zu den Ruinen der Burg Ehrenberg, 1290 von Graf Meinhard II. von Tirol erbaut. Für das Fort Claudia und der Festung am Schlosskopf hätten wir mehr Zeit gebraucht. Ein kleiner Trunk im alten „Salzstadel" herunten in der Klause ging sich noch aus, ehe wir uns wieder auf den Heimweg machten.

UNSERE HERBSTREISE IN DIE WACHAU

Eigentlich wäre als Herbstreise eine Fahrt über die Romantische Straße in Deutschland geplant gewesen, wir änderten jedoch die Reise Dank Covid-19 um, in eine Fahrt durch die Wachau. Es war dann ebenso Romantik pur bei Kaiserwetter. Allerdings war die Gruppe leider klein – dank Freunde und Nachbarn (2 Personen aus Natters) waren wir 17 Teilnehmer. Franz Mayr von Natterer Reisen fuhr trotzdem mit uns, und so konnten wir auch im Bus gut Abstand halten. Da unsere neue Reiseleiterin keine Zeit hatte, hatte ich die Gelegenheit, wieder diese Aufgabe zu übernehmen, was mir mächtig Spaß machte. Kaffeepause am Mondsee, waren wir vor Mittag am Parkplatz des Stiftes Melk, das beherrschend ober der Donau thront und ab 1702 von unserem Tiroler Baumeister Jakob Prandtauer erbaut und nach dessen Tod vom ebenfalls aus

Tirol stammenden Baumeister Joseph Mungenast fertiggestellt wurde. Wir besichtigten noch gemeinsam die prachtvoll im Barock ausgestattete Kirche, dann unternahm jeder etwas nach seinem Geschmack: weitere Besichtigung, Bummel durch den großen Park mit Pavillon oder Mittagessen im Stiftsrestaurant. Wieder im Bus fuhren wir hinunter zur Anlegestelle an der Donau und machten dann eine sehr schöne gemütliche Fahrt mit dem Schiff nach Krems, vorbei an Schlösser und Burgen, all den hübschen Orten wie Dürnstein mit seinem hellblauen Kirchturm, immer begleitet von steilen, wohl gepflegten Weinhängen. In Krems bestiegen wir wieder den Bus und nachdem wir noch reichlich Zeit hatten, fuhren wir nach Dürnstein. Parkplatz an der Donau etwas außerhalb des Ortes, Spaziergang zum Stift mit Stiftskirche. Das Augustinerchorherrenstift wurde schon 1410 gegründet, der jetzige barocke Bau stammt aus dem 18. Jahrhundert. Auch hier stammen die Pläne noch von Jakob Prandtauer. Wir besichtigten Kloster und Kirche mit einer Führung. Auf der Außengalerie beim Kirchturm entstand das Foto – korrekt mit Masken, Juliana (vorne) trug eine aus Plexiglas. Wir spazierten noch durch den Ort, wenige Touristen. Manch einer gönnte sich ein Gläschen Wein. Und vor allem beim Kiosk am Parkplatz ein Glas hervorragender Sturm. Wieder donauaufwärts nach Emmersdorf, wo das Hotel „Zum Schwarzen Bären" auf uns wartete. Sehr gutes Abendessen und danach konnten wir noch, dank der Sommertemperatur, vor dem Hotel im „Schanigarten" beisammensitzen.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Krems, begleitet von der rührigen Seniorchefin des Hotels, Frau Anna Pritz, die uns manch Anekdote oder Sage aus der Gegend, die wir durchfuhren, erzählte. Auch in Krems ersparte sie mir die Arbeit und führte uns durch die alten Gassen, in manch schöne Kirche, über romantische Plätze und erklärte uns einiges, das nicht in den Kunstführern steht. Mittagessen ging sich noch aus, dann fuhren wir noch in den Weinort Langenlois und waren überrascht von der Pracht der alten Häuser am großen Kornplatz. Rundgang durch den Ort, Kaffee oder ein Glas Wein hat uns gut getan. Als Abschluss des schönen Tages besuchten wir noch die Domäne Wachau, im Kellerschlössl bei Dürnstein. Die Domäne Wachau, gegründet 1938, zählt zu den führenden Weißweingütern Österreichs. Rund ein Drittel der Weingärten und steilen Terrassenlagen der Region werden von den Winzerfamilien dieser Domäne bewirtschaftet. Wir hatten mit Frau Judith eine hervorragende Führerin, die man trotz Maske sehr gut verstehen konnte. Mit Begeisterung beschrieb sie die Weinsorten, die Bebauung der Reben, die Bearbeitung während des Jahres, die Weinlese, Lagerung und Reifung der Weine. Wir konnten im Kellerschlössl – 1714 vermutlich auch von Jakob Prandtauer erbaut, durch den Propst Übelbacher, der weltlichen Genüssen, vor allem dem Wein, sehr zugeneigt war, 2 Räume besichtigen. Anschließend stiegen wir noch über steile Stiegen hinunter in einen Teil der 300 m langen barocken Weinkeller, mit großen Fässern aus Holz und riesigen Stahltanks, die in den langen Gängen aufgereiht sind. Dazwischen gibt es Amphoren und Betoneier, für den alternativen Ausbau.

Ein Geschmackserlebnis war die anschließende Weinprobe, wo uns die Kategorien Steinfeder, Federspiel und Smaragd näher gebracht wurden. Im Verkaufsraum konnten wir dann einkaufen.

Leider mussten wir am nächsten Tag wieder nach Hause fahren. Aber vor der Abfahrt zeigte uns Frau Anna Pritz noch die dem Hotel gegenüberliegende Magdalenen-Kapelle, deren Renovierung ein Anliegen von Frau Anna Ist. Voll Begeisterung führte sie uns in die Kapelle ‚erbaut im 16. Jh., erklärte uns die einzelnen Sehenswürdigkeiten, wie ein Fresko des HI.Florian von 1537 und Günter Silbernagl spielte noch ein Stück auf der Tragorgel aus dem 17. Jahrhundert. Flott ging dann die Fahrt am nördlichen Donauufer entlang, dem Nibelungengau und dann dem Strudengau, vorbei am ersten österr. Donaukraftwerk bei Ybbs-Persenbeug. Bei Grein der Donau Abschied sagend, gings vorbei am Stift Ardagger, bei Amstetten auf die Autobahn. Die Mittagszeit verbrachten wir in Gmunden am schönen Traunsee, Spaziergang im Ort, Mittagessen in einem Hotel am See, jeder nach Lust und Laune. Im Grünauer Hof in Wals gab es noch eine Kaffeepause, ehe wir über Lofer wieder Tirol erreichten und eine sehr schöne Reise leider zu Ende ging.

Ingeborg Hofer
Obfrau und Reiseleiterin

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES SCHÜTZENJAHR!

Vor einem Jahr waren wir mitten in den Vorbereitungsarbeiten für unser Weihnachtsstandl, das im Dezember stattgefunden hat. Gerne hätten wir auch heuer wieder etwas vorweihnachtliche Stimmung – für den guten Zweck – in den Mutterer Dorfkern gebracht, leider ist dies in diesem besonderen Jahr 2020 nicht möglich.

Sehr wohl möglich waren zumindest ein paar wenige Ausrückungen in kleineren Abordnungen. So waren wir Schützen sowohl bei der Herz-Jesu-Abendmesse am 19. Juni und der Sonntagsmesse in Kreith, leider ohne Prozession, als auch bei der Seelensonntagsmesse am 8. November mit dabei. Damit konnten wir dieses Schützenjahr samt Totengedenken und Kranzniederlegung würdig abschließen. Erstmals und hoffentlich gleichzeitig zum letzten Mal in der Geschichte der Schützenkompanie Mutters-Kreith gab es ein Jahr lang kein Ausrücken in Tracht mit der ganzen Kompanie. Unseren Beitrag haben wir trotzdem versucht zu leisten und im Frühjahr Informationsschreiben der Gemeinde an alle Mutterer Haushalte verteilt. Der Dienst an der Allgemeinheit steht für uns Schützen auch in stürmischen Zeiten im Zentrum und wir helfen gerne, wo es gebraucht wird!

Ein bisschen Weihnachtsstimmung aus dem letzten Jahr – vielleicht lässt sich 2021 wieder eine Schützenweihnacht am Dorfplatz feiern (Quelle: Lisa Pichler)

Die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal bildete den Abschluss unseres Schützenjahres 2020 (Quelle: Lisa Pichler)

Auch in einem solchen Jahr gibt es zum Glück Erfreuliches: An dieser Stelle dürfen wir unseren (ehemaligen) Schützen Günther Zlotek, Heinz Valentini und unserem Ehrenzugsführer Toni Mair zu ihren 70. Geburtstagen gratulieren! Ebenso gratulieren wir Ehrenoberleutnant Hermann Habel zum 80. Geburtstag! Auch freuen wir uns mit unseren Jubilaren und danken recht herzlich für die langjährige Treue: Die Langjährigkeitsmedaillen wurden Ehrenoberleutnant Hermann Habel für 65 Jahre und Ehrenzugsführer Toni Mair sowie unserem Hauptmann Werner Graus für 50 Jahre Mitgliedschaft verliehen – eine tolle Leistung!

An dieser Stelle wünschen wir allen Muttererinnen und Muttereren eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein beschauliches Weihnachtsfest im Familienkreis, gemeinsam überstehen wir auch diese schwierigen Zeiten und wir Schützen und Marketenderinnen freuen uns umso mehr, wenn wir euch wieder zum Ostereierschießen, beim Weihnachtsstandl und bei weiteren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Bleibt's g'sund!

Eure Schützenkompanie Mutters-Kreith

Autorin: Lisa Pichler

FREIWILLIGE FEUERWEHR KREITH

Im Vereinsjahr 2019/2020 wurde die Freiwillige Feuerwehr Kreith zu insgesamt 8 Einsätzen alarmiert (insg. ca. 46 Stunden):

» 4 technische Einsätze
» 4 Brandeinsatz

Die gesamt geleisteten Arbeitsstunden beliefen sich im letzten Jahr auf 473 Stunden. Das waren 110 Tätigkeiten bei denen 300 Kameraden anwesend waren.

Wir wurden im abgelaufenen Jahr bei 4 Brandeinsätzen alarmiert. Bei 3 der Einsätze konnten wir im FW Haus auf Bereitschaft bleiben und mussten nur 1x einen Atemschutz Reservetrupp bei einem Zimmerbrand in Mutters stellen. Bei den tech. Einsätzen handelte es sich um eine Rettung einer Katze aus einem Drainagerohr, das Richten der Dachziegel nach einem Föhnsturm, das beseitigen eines umgestürzten Baumes nach einem Wintereinbruch und um die Absperrung des Telferwiesenweges nach einem Hangrutsch.

Heuer hat der Kamerad Kdt. Stv. Albert Nagl an einem Workshop für den Umgang mit der Wärmebildkamera erfolgreich teilgenommen. Weiters haben Bernhard Hutter und Klemens Kostenzer an einer Heißausbildung bei der Firma Erhatec in Deutschland gemeinsam mit den FF Mutters und Natters teilgenommen.

Aufgrund der gegebenen Corona-Situation wurden von Kdt. Herbert Huter, zum Schutz der Feuerwehrkameraden, Übungen, Ausrücken der Fahnenabordnung, Bewerbsteilnahmen und sonstige Aus- und Weiterbildungen zum größten Teil untersagt. Es wurde lediglich die ÖFAST Prüfung sowie Wartungs- und Systemerhaltungsarbeiten durchgeführt.

Wenn es die diesjährige Situation zulässt, werden wir, wie gewohnt am 24. Dezember 2020, im Feuerwehrhaus Kreith von 10:00 bis 11:30 eine Friedenslichtausgabe anbieten. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen!

Die Mannschaftsstärke liegt heuer bei 37 aktiven Feuerwehrmännern und 14 Reservisten, insgesamt also bei 51 Mann/Frau.

Gut Heil Kameraden!

Fact-Box

» **Vereinsname:** FF Kreith
» **Kommandant:** Herbert Huter
» **Gründung:** 1933
» **Mitglieder:** 51
» **Telefon:** +43 (512) 563156
» **E-Mail:** ffkreith@gmail.com
» **So wirst du Mitglied:** Einfach eine E-Mail an ffkreith@gmail.com
» **Tätigkeiten:** Die Aufgabe der Feuerwehr ist es, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, d. h., Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Hauptaufgabe ist jedoch das Retten, das Priorität vor allen anderen Aufgaben hat. Außerdem betreibt die Feuerwehr aktiven Umweltschutz, etwa durch die Eindämmung von Ölunfällen, Beseitigung von Ölspuren auf Straßen und Schutz vor chemischen, biologischen und atomaren Gefahren. Dies wird durch wiederkehrende Schulungen, Übungen und Lehrgänge gewährleistet.
» **Was uns vereint:** Mensch, Tier und Natur in Not zu Helfen

IMMER FÜR MUTTERS BEREIT – SEIT 1895

Feuerwehr Mutters

Obwohl es Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten galt, konnten alle Einsätze und wichtigen Übungen ohne Zwischenfälle abgearbeitet werden. Ein Dank gilt hier allen Kameraden und Kameradinnen, die vorbildlich mitgeholfen haben.

Einsatz am 3.10.2020 in Gärberbach: Baum verlegte Straße

Seit September absolvierten wir mehrere Herbstübungen sowie die Kindergarten- und Schulräumungsübung. Diese wichtige Übung findet jährlich zu Schulbeginn statt, um die Kinder mit unseren Einsatzkräften und den Geräten vertraut zu machen und damit auf einen möglichen Ernstfall vorzubereiten. Zahlreiche Klassen verließen das Gebäude über die vorgegebenen Fluchtwege, nach wenigen Minuten waren alle Schüler*innen und Lehrpersonen in Sicherheit und konnten anschließend den Schulbetrieb wieder aufnehmen.

Ebenfalls im September durften wir zur Feuerlöscher-Überprüfung in die Feuerwehrhalle einladen. Neben der im Zweijahres-Rhythmus fälligen Prüfung der Löscher konnten neue Feuerlöscher und Heimrauchmelder erworben werden. Nachmittags gab es für alle Interessierten eine Löscherschulung. Wir bedanken uns in diesem Zuge bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme sowie bei der Firma NORIS für die gute Zusammenarbeit. Nur ein überprüfter und funktionierender Feuerlöscher kann im Ernstfall Leben retten!

VIER UNWETTEREINSÄTZE, ÖLSPUR, BRAND IN GEBÄUDE, WASSERSCHADEN

Seit der letzten Ausgabe wurden wir zu sieben Einsätzen alarmiert (Stand: 21.11.2020). Die starken Regenschauer im September führten zu drei Unwettereinsätzen: in Riedbach trat der Bach über die Ufer und überschwemmte die Landesstraße Richtung Kreith. Zweimal beschäftigte uns auch wieder der Steigungsbereich nach dem Fußballplatz Richtung Götzens. Die überschwemmte L304 wurde gemeinsam mit der Straßenmeisterei abgesichert und wieder verkehrstauglich gemacht.

Anfang Oktober wurden wir zu einer Ölspur im Ortsgebiet gerufen und einen Tag später entfernten wir einen auf die Zufahrtsstraße Richtung Gärberbach umgestürzten Baum. Mitte Oktober kam es in einem Haus in der Schulgasse zu einem Brand. Im Bereich eines Ofens fingen Gegenstände in unmittelbarer Nähe Feuer. Durch die gute und schnelle Reaktion der Hausbesitzerin wurden keine Personen verletzt und die Einsatzkräfte rasch alarmiert. Unter schwerem Atemschutz drang ein Trupp zum Brand vor und konnte diesen rasch ablöschen. Die Räumlichkeiten wurden mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht. Die mitalarmierte Feuerwehr Kreith stellte den Atemschutzreservetrupp. Ebenfalls im Oktober wurde noch ein kleiner Wasserschaden im Lärchenwald behoben.

Räumungsübung: Schulkinder wurden aus dem Werkraum im Keller evakuiert

125-JAHR JUBILÄUM
Wie bekannt hätten wir heuer unser 125 jähriges Bestehen gebührend gefeiert. Aufgrund der Umstände war dies leider nicht möglich. Aus derzeitiger Sicht wäre geplant, den für heuer angesetzten Abschnittsbewerb samt Festveranstaltung am 5. und 6. Juni 2021 nachzuholen. Wir werden sehen, in welcher Form das möglich sein wird.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Mutters finden Sie auf *www.ff-mutters.com.*

Einen speziellen Dank möchte ich allen Arbeitgebern aussprechen, die Ihren Mitarbeiter*innen auch während der Arbeitszeit ermöglichen, zu einem Einsatz zu kommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mutters bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen der Bevölkerung eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2021!

Martin Tanzer
Kommandant Feuerwehr Mutters

Zugsübung bei der Muttereralmbahn – Brandbekämpfung und Personensuche in der Gondelgarage

Die Löschschulung wurde von der Bevölkerung gut angenommen

KOSTENLOSE NACHHILFE FÜR SOZIAL BEDÜRFTIGE

kNH

Liebe Muttererinnen und Mutterer,

das Schuljahr 2020 hatte es wirklich „in sich". Ab dem 2. Semester waren die SchülerInnen praktisch auf sich allein gestellt. Sie versuchten zwar mühsam dem Unterricht mittels Distance Learning zu folgen, einfach war es aber nicht. Nicht alle hatten genügend Gigabytes um alles herunterzuladen was die LehrerInnen vom Stapel ließen.
Viele der Jugendlichen haben zwar den Aufstieg in die nächste Klasse geschafft, das Wissen des 2. Semesters ist aber dennoch teilweise auf der Strecke geblieben. Das muss jetzt nachgeholt werden und zwar möglichst rasch, denn auch der neue Lehrstoff muss „so nebenbei" ebenfalls gelernt und geübt werden.

Der Verein der „kostenlosen Nachhilfe für sozial Bedürftige" versucht jenen SchülerInnen zu helfen, die jetzt eine Unterstützung bei ihren schulischen Problemen brauchen – und das sind leider sehr viele und wir sind hier wirklich der letzte Rettungsanker.

Damit wir im Schuljahr 2020/21 möglichst vielen SchülerInnen helfen können, benötigen wir weitere Freiwillige, die in unserem Team mitarbeiten wollen! Wir zählen zwar aktuell 140 MitarbeiterInnen für die Stadt Innsbruck und Teilen von Innsbruck Land, aber das ist leider nicht genug.

„Wir Freiwillige der kNH sind nicht unbedingt ausgebildete Lehrfachkräfte. Wir selbst wählen jene Bereiche aus, in denen wir helfen können. Wir arbeiten mit den Kindern unmittelbar im Einzelunterricht. Gemeinsam mit dem Kind und seinen Eltern bestimmen wir die Zeit und Dauer der Nachhilfe."

Melden Sie sich bitte per Mail oder auch gerne telefonisch:
kostenlose.nachhilfe@gmx.at

und informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.kostenlosenachhilfe.at

Verein der kostenlosen Nachhilfe für sozial Bedürftige
Tel: 0676-5472580
E-Mail: *helmut.zander@gmx.at*

ERLEBBARE NACHHALTIGKEIT

Zwei aktuelle Erfolgsgeschichten

Die Aspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei Säulen der Nachhaltigkeit, auch für Mutters haben sie Gültigkeit. Unsere umgesetzten Projekte werden unter diesen Aspekten entwickelt, umgesetzt und etabliert.

Erinnert ihr euch an die wertigen, wiederverwendbaren, eleganten Stofftaschen, unsere **„Mutters Bag"**? Sie wurde euch kostenfrei und frei Haus zur Verfügung gestellt. Aus robusten Fasern und unter fairen Bedingungen produziert. Wer liebt sie nicht? Eine einzige Erfolgsgeschichte! Dank der Sponsoren und der Gemeindeführung.

Ein weiteres sehr gut funktionierendes Projekt gestartet im Jahr 2019, aber erst heuer so richtig beim Aufblühen: **Mutters verschenkt!** – Eine Aktion ausschließlich für Mutterer Gemeindebürger. Begonnen hat es in der Gemeinderatssitzung vom 29.10.2019. GR Mag. Robert Schmutzer (WIR Mutterer) stellt im Namen des Klimaschutzteam Mutters den Antrag, im Recyclinghof künftig eine Ecke mit dem Titel „Mutters verschenkt" zu errichten, um gut erhaltenen Gegenständen ein zweites Zuhause zu ermöglichen. Weg von der Konsum – und Wegwerfgesellschaft. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Gemeinde hat in der Folge einen überdachten Bereich des Recyclinghof Mutters zur Verfügung gestellt, der für die Nutzer des Recyclinghofes, während der Öffnungszeiten frei zugänglich ist.

SO FUNKTIONIERT'S:

» 1. Jeder Mutterer kann aus dem Raum nehmen was gefällt und einem Gegenstand somit eine zweite Chance geben.
» 2. Jeder Mutterer hat die Möglichkeit, funktionstüchtige Gegenstände (Sportartikel, Spielsachen, Elektrogeräte, uvm.) beim Gemeindearbeiter abzugeben.
» 3. Der Gemeindearbeiter hat das Recht Gegenstände abzulehnen, um Sperrmüll oder Fehlwürfe und den damit verbundenen Mehrkosten für die Gemeinde vermeiden zu können.

Wir freuen uns sehr, dass das Projekt so gut angenommen wurde. Ohne dem ressourcenorientiertem Einsatz der Mutterer Bevölkerung und dem Engagement der Gemeindebediensteten würde das Projekt nicht so vorbildhaft funktionieren. Mutters ist und bleibt eine Vorreitergemeinde in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Danke!

Mit klima- und bodenfreundlichen Grüßen
Euer Klimaschutzteam Mutters
Claudia und Robert

Raiffeisenkasse Mutters, Natters und Kreith

Als regionaler Finanzpartner unterstützen wir als Raiffeisenkasse für Mutters, Natters und Kreith die regionale Wirtschaft, fördern das Mit.Einander in der Region, und begleiten unsere Kunden in die Zukunft. Digital. Regional. Überall. Trage auch du zu unserem Erfolg bei und werde Teil unseres Teams als

Privatkundenbetreuer (w/m/d)
Raiffeisenkasse Mutters, Natters und Kreith

Deine Aufgaben:
- Du kümmerst dich freundlich, diskret und hilfsbereit um unsere Kundinnen und Kunden und beantwortest deren Fragen – etwa im Kassa- und Servicebereich abwechselnd mit einem Kollegen
- Du berätst unsere Kundinnen und Kunden in allen Finanzangelegenheiten, speziell in Sachen finanzieren, veranlagen, Zahlungsverkehr und Vorsorge
- Du entwickelst für die finanziellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen
- Durch deine kommunikative und offene Art gelingt es dir, nachhaltige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen mit unseren Kundinnen und Kunden aufzubauen und zu pflegen

Dein Profil:
- Du verfügst über eine kaufmännische Ausbildung
- Wenn du bereits Erfahrung im Finanzbereich hast ist dies von Vorteil
- Du arbeitest gerne mit Menschen, bist kommunikativ und serviceorientiert
- Genaues und gewissenhaftes Arbeiten zählt zu deinen Stärken

Das bieten wir dir:
- Ein Top-Unternehmen in einer leistungsstarken Region
- Mitgestaltung der Zukunft der Raiffeisenkasse Mutters, Natters und Kreith
- Unterstützung in deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung

Für diese Position ist im Raiffeisen-Kollektivvertrag ein Mindestbruttogehalt von EUR 2.136,36 monatlich vorgesehen. Abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung ist eine deutliche Überzahlung möglich.

Interessiert? Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!
Bewirb dich jetzt online unter **www.jobs-raiffeisen-tirol.at** oder direkt bei der Raiffeisenkasse Mutters, Natters und Kreith: **thomas.muigg@rbgt.raiffeisen.at**

Bewirb dich jetzt online!

EIN GANZ BESONDERES BÄUERINNENJAHR!

Das Jahr begann mit dem 63. Bäuerinnentag am 3.3.20 in Seefeld. Auch wir waren bei den rund 400 Teilnehmerinnen dabei. Das Thema Brücken bauen war der zentrale Punkt dieser Veranstaltung. Brücken bauen zu anderen Branchen. Regionalität fördern und eigene Produkte besser vermarkten.

Durch das Corona – Frühjahr sind wir wie fast alle Vereine gezwungen worden unsere Tätigkeiten einzustellen.
Die Gratulationen der runden Geburtstage in dieser Zeit wurden natürlich nachgeholt.

Wir gratulierten natürlich auch den anderen Bäuerinnen über das restliche Jahr zu ihrem Jubiläum.

Am 4. September 2020 haben wir unsere Neuwahlen abgehalten. Als neue Ortsbäuerin wurde Katharina Kirchmair gewählt. Stellvertreterin Sabine Muigg

An dieser Stelle möchten wir uns bei den ehemaligen Ausschussmitgliedern Carina, Claudia und Lisa für die jahrelange Arbeit bedanken.

Lange war nicht klar ob der heurige Erntedank wie gewohnt stattfinden kann. Leider wurde dieser auch ein Opfer des

Corona Virus uns seinen Bestimmungen. Wir hoffen im kommenden Herbst in alter Weise wieder unsere Agape abhalten zu können.

Wir wünschen allen Dorfbewohnern viel Gesundheit in dieser sehr besonderen Zeit.

Die Mutterer Bäuerinnen

NACHRICHTEN VOM VEREIN PLATTFORM

Beinahe ein Jahr ist verstrichen, seit Ihr an dieser Stelle zuletzt von uns lesen konntet.

Es freut uns, dass unsere Waldhütte und die von uns angebotenen Kindernachmittage, Waldführungen und sonstigen Projekte gerne und freudig angenommen wurden, dies besonders auch vom Kindergarten Mutters.

Nur unser jährliches Fest musste heuer aufgrund der Corona-Situation ausfallen. Wir werden das Fest aber jedenfalls, sobald es die Corona-Beschränkungen zulassen, nachholen.

Wir stehen mit unserem Angebot freilich auch im kommenden Jahr wieder gerne zur Verfügung. Interessenten können sich jederzeit telefonisch bei Angelika Fritz (Tel.: 0676/5503266) oder Marianne Dimai (Tel.: 0676/6622006) melden.

Bis bald im Wald!

Euer Verein Plattform

TRACHTENVEREIN MUTTERS

Ein schönes und vielfältiges Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu – mit diesen Worten hat 2019 unser Jahresbericht begonnen. Doch 2020 ist anders, alles ist anders.

Der Start in das heurige Jahr verlief wie gewohnt und auch wie geplant mit der Jahreshauptversammlung im s`Badl beim Schwimmbad Mutters. Natürlich war Corona damals ein Thema, welches an diesem Abend kurz besprochen wurde, allerdings wurde ihm wenig Bedeutung beigemessen. Nun ja, heute wissen wir es besser.

Relativ klar war dann bald, dass Skiausflug oder Ähnliches in der derzeitigen Situation eher nicht stattfinden werden. Trotzdem starteten wir wenigstens wie gewohnt mit den Kinderproben. Die 3 Gruppen wurden umstrukturiert, sodass neue Kinder aufgenommen werden konnten – 13 an der Zahl. Nach drei Wochen Proben war aber dann schon auch wieder Schluss – Lockdown der Erste. Von da an war mehr oder weniger alles unklar und ungewiss. Dürfen wir nach der Öffnung wieder Proben? Wenn ja, in welcher Form? Wie viele Pärchen? Wer übernimmt die Verantwortung, wenn sich jemand ansteckt? Das ist nur ein Auszug an Fragen, die ständig im Raum standen und niemand so wirklich beantworten konnte. So beschlossen wir nach reiflicher Überlegung die Sommersaison 2020 auf Eis zu legen.

Leider betraf Corona nicht nur unsere Sommersaison, sondern mehr oder weniger das ganze Jahr. So schafften wir es in den wenigen Wochen der nicht so strengen Bestimmungen zumindest zu unserer Christina Riedl und ihrer Anna nach Hause, sozusagen eine verspätete Weisat. Wobei die kleine Anna sichtlich begeistert von unserem Besuch war und auch sehr lange durchgehalten hat.

Wir Plattler leben vom Miteinander.

Auch ein Gemeinschaftsabend im Vereinslokal ließ sich trotz der Auflagen organisieren. Doch damit hat sich auch schon der Bericht des Jahres. Keine Auftritte, keine Ausflüge, kein Nikolauseinzug – das war mit dem 2. Lockdown schließlich auch klar.

Gott sei Dank gab es in diesem so speziellen Jahr doch auch sehr erfreuliche Nachrichten: Nachwuchs! Eine kleine Emma wurde Irina und Patrick Liepert am 10.8.2020 vom Storch vorbeigebracht. Alles Gute mit eurer kleinen Maus! Nachwuchs gab es auch im Hause Eberl: Paul hat am 12.11.2020 eine kleine Schwester, Eva, bekommen. Wir gratulieren Romed und Maria herzlich zur kleinen Prinzessin. Wir wünschen den jungen Familien alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft – natürlich auch beim Trachtenverein Mutters!

Auch Jubilare dürfen bei uns nicht fehlen! Wir gratulieren folgenden ehemaligen Mitgliedern herzlich:

- Rosa Gstrein 85
- Edith Tröbinger 80
- Ingrid Crepaz 70
- Josef Fritz (Pech) 60
- Petra Peer 50
- Willi Hahn 50

An dieser Stelle folgt normalerweise der Ausblick ins kommende Jahr. Wie dieses sein wird weiß zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand. Uns bleibt nur zu hoffen, dass wir uns wenigstens zum Proben treffen und gemeinschaftliche Aktivitäten durchführen können. Wir Plattler leben vom Miteinander und so ein Jahr wie heuer ist furchtbar. Natürlich nicht nur für uns als Verein, sondern für alle in jedem Lebensbereich.

Wir wünschen euch und uns ein gesundes Jahr 2021 und hoffen, dass wir uns bald wieder in gewohnter Art und Weise treffen können. Bis dahin alles Gute, schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr! Wir freuen uns auf euch!

Der Trachtenverein Mutters

www.tv-mutters.com
tv-mutters@gmx.at

JUNGBAUERN

2020 bedeutete für die Jungbauern verschieben, beziehungsweise verschieben und dann absagen. Das Jahr startete mit dem Skitag, den wir vorsichtshalber in St. Anton und nicht in Südtirol verbrachten und endete mit dem mehrmaligen Verschieben des Erntedankgottesdienstes. Der Sommerausflug wurde auf unbestimmte Zeit verschoben und der Ball komplett abgesagt.

VOM REGEN IN DIE TRAUFE – BZW. IN DIE QUARANTÄNE

Ursprünglich wollten wir unseren Skitag im pustertaler Skigebiet Kronplatz auf der Corones-Hütte verbringen. Das war Anfang Feber, als das italienische Gesundheitssystem beim Zusammenbrechen war. Nach längerem Hin und Her entschieden wir uns, nicht über den Brenner zu fahren und den Skitag sicherheitshalber in St. Anton zu verbringen. Am 7. März ging unser Skitag in gewohnter Manier und (Nicht-) Sportlichkeit über die Bühne. Den wie bei jedem Skitag der Mutterer Jungbauern war das Wetter zu schlecht zum Ski fahren. Am 15. März schlossen die Skigebiete in ganz Tirol. Und alle die seit dem 28. Feber in bestimmten Gebieten Ski fahren waren, mussten in häusliche Quarantäne. So auch wir. Jedoch musste wenige Tage später das ganze Land in Quarantäne.

Gerade in Zeiten wie diesen ist Zusammenhalt im Dorf noch wichtiger als sonst. Deshalb beteiligten wir uns auch an der Verteilung der Postwurfe. Auch ließen wir es uns nicht nehmen, ein Sunnwendfeuer zu entfachen.

NEUE NORMALITÄT IM SOMMER UND KATERSTIMMUNG IM HERBST

Mit dem Sommer flaute die erste Welle ab und die neue Normalität kehrte ein. Wir nutzten dieses Zeitfenster um Neuwahlen, die nicht zu einem Superspreader-Event wurden, abzuhalten. Mit dem neuen Ausschuss starteten wir dann in die nächste und damit letzte „normale" Veranstaltung des Jahres. Wie schon die Jahre davor organisierten wir die Verpflegung beim Pfarrfest im Pavillon.

Nach dem erfolgreichen Pfarrfest begannen die internen Planungen für unseren Jungbauernball. Wir überlegten uns verschiedene Konzepte. Von Open-Air-Fest mit Essen bis zu Schirmbars ohne Essen, spielten wir alle Möglichkeiten mehr oder weniger ernst durch. Im Endeffekt war aber kein Konzept zielführend. Deswegen beschlossen wir, den Ball ausfallen zu lassen.

Anders als Erntedank. Diese Feier konnten wir nicht auslassen. Den auch in einem Jahr wie diesem, ist es wichtig dankbar zu sein. Leider entfiel der Einzug und die an den Gottesdienst folgende Agape. Trotzdem konnten wir die Krone in der Kirche präsentieren.

Wir konnten dieses Jahr zwar weniger umsetzen als geplant, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Als größte Jugendgruppe im Ort werden wir 2021 wieder voll Gas geben.

STIMME AUS DEM KRIPPENCHOR

Eine schwere Zeit für alle Musikgruppen plagt uns – Instrumenten fehlen die Spieler, den Sängern ist das Singen untersagt – zu gefährlich sind Zusammenkünfte und vor allem das Singen. Was bleibt übrig, als uns an die Vorgaben zu halten.

Aus diesem Grunde können wir nur von „Stillstand" berichten, aber nicht von Aktivitäten. Wir wollen aber diese Rubrik des Gemeindeblattes nicht frei lassen, die momentane Situation bietet Gelegenheit zu einem Rückblick. Wie ist unsere Sänger-Gruppe entstanden, was waren die High Lights?

Ich habe schon im Jahre 1977 das erste „Mutterer Adventsingen" im damaligen alten Gemeindesaal organisiert. Dort gab es keine Zentralheizung, so war ich während der Nacht alle zwei Stunden als „Heizer" unterwegs um den Holzofen im Saal zu befeuern, um etwas Wärme zu schaffen.
Im Jahre 1987 hat unsere Pfarre ein Jubiläum gefeiert, ein Programmpunkt war ein „Adventsingen" in der Kirche. Pf. Dominik meinte damals, ich könnte ja für den Gesang eine Gruppe aus unserem Dorf zusammenstellen – das war die Geburtsstunde unseres Chores. Josef Fritz war unser erster Chorleiter. Ich erinnere mich, als ich Johann (Eberl) um sein Mittun gefragt habe, stimmte er zu, „aber nur für dieses eine Jahr." Johann hat dieses „eine Jahr" bis heute ausgedehnt und unterstützt unsere Gruppe als treuer Sänger bis heute. Siller Rudl und Siggi waren damals dabei, haben bei unserem „Chor das Singen geübt" und haben sich so auf ihre weitum bekannte Tanzkapelle „Geierländer" vorbereitet. Ander, Christian waren ebenfalls Sänger der ersten Stunde. Es blieb nicht beim damaligen ersten Auftritt, wir fanden uns in den folgenden Jahren bis heute, nun schon über 30 Jahre, zusammen. Wer hätte das gedacht! Naturgemäß wechselten die Mitglieder, die Chorleitung ging auf Christian und seit einigen Jahren auf Andi über.

WIE KAMEN WIR EIGENTLICH ZU UNSERER BEZEICHNUNG „KRIPPENCHOR"?
Nach einer Messgestaltung stärkten wir uns Im Hotel Altenburg mit einem Glas Bier –bei dieser Gelegenheit erfreuten wir Hotelgäste mit einigen Weihnachtsliedern. Klaus Wieshaber stellte uns den Gästen als „crip singers" vor – seither singen wir als der „Krippenchor". Im Laufe der Jahre dehnten wir unsere Auftritte aus, auf Gestaltung von Rorateämtern, Adventsingen, Weihnachtssingen und dann auf die Fastenzeit. Allmählich erhielten wir Einladungen in andere Dörfer, so wirkten wir bei Adventsingen in Axams und Patsch mit, kirchliche Auftritte hatten wir in Kreith, Natters, Jesuitenkirche Innsbruck, Basilika Wilten, Aldrans und seit einigen Jahren regelmäßig am 4. Adventsonntag in Patsch. Bergmessen gestalteten wir am Priemesköpfl und am Wetterkreuz in Kreith. Unvergessen bleiben aber unsere Auftritte in der Ferne: so gestalteten wir bereits zweimal die erste Adventmesse im vollgefüllten Salzburger Dom und in der Kapuzinerkirche in Wien. Dort sangen wir über der Kapuzinergruft, der Begräbnisstätte der Habsburger, unsere Lieder und genossen eine Führung durch die „Kapuzinergruft". Für heuer wäre ein ‚Abstecher nach München zum berühmten Pfarrer Schießler geplant gewesen, doch Corona verhinderte diesen Auftritt.

In Erinnerung wird unser Ausflug auf die „Nürnberger Hütte" bleiben. Wir haben diese Tour mit unseren Frauen unternommen und dabei unterhalb der Hütte ein Wegkreuz aufgestellt – noch ein Danke an unsere Handwerker! Wir hatten alle große Freude, weil unseren Urban per Hubschrauber an diesem Ausflug teilnehmen konnte. Am Abend verwöhnten uns Martina und Leo, konnten noch ausgiebig das Tanzbein schwingen – ein tolles Wochenende. Am nächsten Tag sind wir noch aufs „Niederl" gekraxelt und haben dort vierstimmig das Lied „Hagios Christos" gesungen – das war so gewaltig, dass wir alle gerührt waren.

Ich möchte mich bei allen Sängern und Chorleitern, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben, und allen Sängern der Gegenwart mit Chorleiter Andi ganz herzlich für das Mittun danken. Hoffentlich rosten während der Pandemie unsere Stimmen nicht ein, sodass wir nächstes Jahr wieder durchstarten können.

MUSIKKAPELLE KREITH

Dieses Jahr war natürlich auch für unsere Musikkapelle kein normales Jahr, sondern ein wirklich Außergewöhnliches. An musikalischen Aktivitäten war es aber leider außergewöhnlich ereignislos.

Im Jänner starteten wir mit der Probenarbeit für unser Frühjahrskonzert. Bei der Probe am 10. März wussten wir noch nicht, dass diese für lange Zeit die letzte Probe sein wird. Dies war auch der Tag, an dem die Bundesregierung die erste Maßnahme bekannt gab und zwar die Besuchergrenze bei Veranstaltungen. Diese war aber vorerst zeitlich bis Ende April begrenzt und so hatten wir, zumindest die kleine Hoffnung, dass unser Frühjahrskonzert am geplanten Termin stattfinden kann, bzw. eventuell etwas nach hinten verschoben werden muss.

Wie sich aber bestimmt noch die meisten erinnern können, gab es dann täglich weitere Verschärfungen und so entschieden wir alle Aktivitäten unserer Musikkapelle bis auf weiteres abzusagen. Wie lange „bis auf weiteres" sein wird, wussten wir nicht.

Leider ist auch in dieser Zeit – am 4. Mai, unser Ehrenmitglied Heinrich Gufler (Scheiper Heindl) im Alter von 89 Jahren verstorben. Heindl war 40 Jahre aktiver Musikant in der Musikkapelle Kreith und begleitete uns auch nach seiner aktiven Zeit als Ehrenmitglied. Mit ihm haben wir nicht nur einen vorbildhaften Musikanten verloren, sondern auch einen Freund und geschätzten Kameraden. Jedem, der ihn kannte, wird sicher vor allem seine angenehme Art und sein Humor in Erinnerung bleiben. Leider konnten wir uns bei seinem Begräbnis, aufgrund der Teilnehmerbegrenzung, nicht entsprechend verabschieden. Wir wollten dies im Herbst bei einer Gedenkmesse nachholen, aber auch diese mussten wir aufgrund der wieder eingeführten Verschärfungen im Herbst auf unbestimmte Zeit verschieben.

Neben den ausgefallenen Konzerten und Standln, war es besonders Schade, dass wir unserem Ehrenmitglied Albert Neuner zu seinem 100. Geburtstag kein Standl spielen konnten, so ein Jubiläum ist ja wirklich nicht alltäglich.

Nach den Lockerungen entschieden wir uns im August auch wieder mit der Probenarbeit zu beginnen, natürlich mit 1 Meter Abstand zwischen den Stühlen im Probelokal. Hier sahen wir wieder, dass es manchmal auch ein Vorteil sein kann, eine relativ kleine Musikkapelle zu sein – im Gegensatz zu anderen hatten wir kein Platzproblem im Probelokal.

Die geplanten Konzerttermine waren schon alle abgesagt und natürlich ist es nicht besonders motivierend ohne ein Ziel zu proben, daher planten wir einen ausgefallenen Frühschoppen nachzuholen und die Erntedankmesse musikalisch zu umrahmen, sowie die bereits erwähnte Gedenkmesse. Leider gab es dann Ende September weitere Verschärfungen und deshalb legten wir wieder einen Stopp auf unbestimmte Zeit ein und die geplanten Termine konnten nicht stattfinden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist ein baldiges Ende der Pause nicht abzusehen und wir werden dieses Jahr wahrscheinlich beenden, ohne auch nur ein einziges Ausrücken gehabt zu haben.

Sollte jemanden z.B. während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen langweilig geworden sein: Das Erlernen eines Musikinstruments ist eine sehr erfüllende Beschäftigung ;-) Wir sind stets auf der Suche nach neuen Musikantinnen und Musikanten und Interessierte jedes Alters können sich bei uns melden, um über die Musikkapelle Kreith ein Instrument zu erlernen. Natürlich nehmen wir auch gerne Mitglieder auf, welche bereits in Instrument spielen.

Die Musikkapelle Kreith wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

MUSIKKAPELLE MUTTERS

Was war 2020 für ein besonderes Jahr. Auch für uns Musikanten. Mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde durften wir heuer unser Probelokal generalüberholen und es in neuem Glanz erstrahlen lassen. Dass unser neues Prachtstück jedoch den Großteil des Musikjahres für sich alleine glänzt, mit dem konnten wir im Frühjahr noch nicht rechnen.

Der Verantwortung uns, unseren Familien und Liebsten gegenüber haben wir den Probenbetrieb schnell eingestellt und uns an die verordneten Maßnahmen gehalten. Untätig waren unsere Musikantinnen und Musikanten dennoch nicht, fleißig wurden MNS-Masken genäht und beim MPreis verteilt. Das Üben und Musizieren wurde auch ins Home-Office verschoben.

Umso größer war dann die Freude darüber, nun doch zwei Sommerkonzerte spielen zu dürfen. Auf der großzügigen Terrasse des Hotels dasMEI**** konnten Sicherheitsabstände untereinander und auch zum Publikum eingehalten werden und einem tollen Konzert stand nichts mehr im Wege. Das Wetter war großartig, wie auch bei unserem zweiten Auftritt, beim Pfarrfest in unserem Heimstadion, dem Musikpavillon. Der Sommer lies es zum Glück auch zu, das wohlverdiente „Standl" zum 70. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Kelm Sepp, nachzuholen. Bestens versorgt, konnten wir mit Einhalten des Sicherheitsabstandes mit einem Schnapserl auf das Jubiläum anstoßen.

Es freut uns sehr, dass unser Verein, trotz der gegebenen Umstände, gewachsen ist. Ab sofort wird unser Schlagzeugregister von Clemens Schreier und unser Hornregister von Lydia Hörtnagel verstärkt. Wir wünschen den beiden viel Freude an der Musik sowie am Kameradschaftsleben und hoffen, dass auch sie so schnell wie möglich ein Musikjahr mit vielen Proben, Ausrückungen und Festen genießen können.

Besonders freut es uns auch, dass sich unsere Jugend ihre Motivation zur Weiterbildung nicht nehmen hat lassen und gratulieren herzlichst unseren beiden Klarinetten-Ladies Johanna Fritz und Valentina Schafferer zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber.

Gründe zum Feiern hätten wir noch viele gehabt. Ein Höhepunkt unseres Musikjahres wäre mit Sicherheit die Ehrung unseres Ehrenmitglieds und Flügelhornisten Klaus Motz zu 55 Jahren Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Mutters gewesen. Ebenso hätten wir gerne mit unserem Baritonisten Michael Stauder und unserem Klaus Hilber, der unsere Kapelle mit dem Kontrabass verstärkt, auf die 25-jährige Mitgliedschaft angestoßen. Wir bedanken uns bei allen für ihren treuen Einsatz, die Verlässlichkeit, das musikalische Können und die treue Kameradschaft und freuen uns, wenn wir die Ehrungen in würdigem Rahmen nachholen können.

Leider mussten auch der musikalische Herbst und der Jahresabschluss heuer ins Wasser fallen – wir fiebern dem neuen Musikjahr aber schon mit Freude entgegen und wünschen allen viel Gesundheit, ein schönes besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr 2021!

Bis dahin, bleibt's g'sund.

Eure Mutterer Musikanten

LANDESMUSIKSCHULE WESTLICHES MITTELGEBIRGE

Leider mussten seit März 2019 viele unserer geplanten Veranstaltungen coronabedingt ausfallen. Für das heurige Schuljahr sind ein Faschingskonzert, sowie verschiedene Ensemblekonzerte und ein Volksmusikkonzert geplant, wo sich SchülerInnen in verschiedensten Besetzungen präsentieren können.

Wir freuen uns schon sehr auf die geplanten Konzerte und hoffen, diese durchführen zu dürfen!

Ich bedanke mich bei allen LehrerInnen für ihren Einsatz in dieser für uns alle sehr herausfordernden Zeit mit laufend neuen Anforderungen und Bedingungen.

Vielen Dank auch an die Träger der Musikschule, den Gemeinden und dem Land Tirol, für ihre große finanzielle Unterstützung und ihr Interesse an der Musikschule.

Ich wünsche unseren SchülerInnen weiterhin viel Freude mit der Musik und bedanke mich bei allen Eltern und SchülerInnen für die Flexibilität und die Bereitschaft, die aktuellen Bestimmungen und Richtlinien gemeinsam bestmöglich umzusetzen!

Bleiben Sie gesund!

Musikschuldirektor Markus Fritz

Musikschulband „Four out of five“
unter der Leitung von Christian Reisinger
beim JazzPopRock Festival 2019
im Treibhaus

CORONA – VIELES GEHT TROTZDEM

Öffentliche Bücherei Mutters

Mit Schwung und vielen Ideen durch das erweiterte ehrenamtliche Team hat das Jahr 2020 gut begonnen. Anfang März stellte Dr. Franz Jäger sein Buch „Gletscher und Glaube“ im Pfarrsaal vor. Das zahlreich erschienene Publikum hat den Vortrag mit großem Interesse aufgenommen. Das Buch thematisiert unter anderem den zwischen 1650 und 1850 stattgefundenen Klimawandel und die damit verbundene Unsicherheit für die betroffene Bevölkerung im Ötztal.

Leider änderte sich die Situation innerhalb von wenigen Tagen und wir mussten für mehrere Wochen unsere Bibliotheksdienste einstellen. Es erwies sich nun als Glücksfall, dass unsere Bücherei online über einen Bibliotheksverbund Medien anbieten konnte. So hatten unsere Mitglieder während der Quarantänezeit freien Zugriff auf eine große Anzahl von E-Books der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol.
Wenn wir auch keinen direkten Kontakt zu unseren Leserinnen und Lesern hatten – untätig waren wir nicht. Es

wurden alte und beschädigte Bücher aussortiert, neue angekauft und in den Bestand aufgenommen.
Als wir unter strengen Sicherheitsvorkehrungen im Sommer wieder den Betrieb aufnehmen durften, freuten sich unsere treuen Besucherinnen und Besucher über ein aktuelles Sortiment. Mehrfach hörten wir, wie sehr der Büchereibesuch und das Stöbern abgegangen sind.

Mit Masken, Sicherheitsabstand und desinfizierten Händen, aber trotzdem erfreut und erleichtert über ein bisschen „Normalität“, wurden wieder Bücher, Zeitschriften und Spiele ausgeliehen. Das Lesen und Spielen ist in Zeiten, in denen vieles nur eingeschränkt möglich ist, eine schöne und erfreuliche Abwechslung/Ergänzung zum Alltag.

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern für ihre Treue und wünschen allen Gemeindebürgern Gesundheit und Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Das Büchereiteam

KRIPPENVEREIN MUTTERS

Leider gibt es heuer aus bekannten Gründen nicht so viel zu berichten. Die im April schon geplante Generalversammlung musste abgesagt werden und konnte bis dato noch nicht nachgetragen werden. Einen Termin im Frühjahr haben wir vorgemerkt, aber leider gibt es keine Planungssicherheit im Moment.

Aber der mit Abstand beste Kurs konnte „durchgezogen" werden! Der Krippenbaukurs 2020! Als Kursleiter fungierte wieder der Götzner Krippenbaumeister Rudi Fertschnig. Heuer wurde von 7 Kursteilnehmern die ganze Palette der Krippenbaukunst produziert! Angefangen von Orientalischer und Tiroler Krippen über einen Tempel bis hin zu einer Tonkrugkrippe und auch Laternenkrippen sind in unzähligen Stunden fertiggestellt!

Eine offizielle Ausstellung mit Segnung kann es heuer leider nicht geben. Danke an unseren Rudi und an die fleißigen und sehr geschickten Kursteilnehmer. Fortsetzung folgt sicher!

Leider mussten wir auch den Kinderkrippenbaukurs in Absprache mit der Schulleitung absagen! Wir sind jedoch bemüht den ausgefallenen Kurs nachzutragen, sodass die Kinder der diesjährigen 3. Schulstufe auch die Möglichkeit bekommt eine Krippe zu bauen!

Auch der Ausflug konnte aus bekannten Gründen nicht stattfinden und auch die Führungen für das Krippeleschauen wird es heuer von uns aus leider nicht geben.

An dieser Stelle möchten wir allen Krippenvereinsmitgliedern, Sponsoren, Freunden und der Gemeinde Mutters für die Hilfsbereitschaft und euer Wohlwollen danken!

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2021!

G´sund bleiben und Gloria et Pax

SCHAFZUCHTVEREIN MUTTERS

Die Gebietsausstellung ist das jährliche Highlight

Das Jahr 2020 wird uns wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben und über den Jahreswechsel hinaus beschäftigen. So war es auch für uns als Schaferler eine Herausforderung, mit diversen Verschiebungen, Absagen von Versteigerungen, umstellen auf online Aktivitäten unvm. umzugehen.

Und zu all dem, begleitet uns auch noch das leidige Thema des großen Beutegreifers (Wolf), wo die Ansichten und Meinungen sehr auseinander gehen. Und wenn wir einen Blick auf all dies werfen, müssen wir uns eingestehen, dass wir vor Problematiken gestellt werden, die eigentlich einen besonderen Zusammenhalt benötigen würden. Jenseits von Be- und Verurteilung. Von richtig oder falsch. Von Recht oder Unrecht haben. Es gibt da aus meiner Sicht keine absolute Wahrheit. Jedoch sehe ich es als essenziell, den Blick auch auf die andere Seite zu richten, sowie Respekt und Wertschätzung walten zu lassen, um gut über die derzeitigen Herausforderungen zu kommen. Damit anschließend einem harmonischeren miteinander nichts mehr im Wege steht.

Christoph Jaufenthaler mit dem Siegertier der Jungwiddergruppe

Nichtsdestotrotz konnten noch vor Corona die jährlichen Ausstellungen abgehalten werden. So auch die Gebietsschau des westlichen Mittelgebirges, am 15.Feber in Grinzens. Auch aus unserem Verein beteiligten sich dabei 16 Züchter mit insgesamt 64 Tieren erfolgreich. Allen voran der Zuchtbetrieb Hans und Christoph Jaufenthaler war mit vier Siegertieren, zwei Reserve Siegertieren sowie weitere vier Tiere am Podest sehr erfolgreich. Auch der Zuchtbetrieb David und Markus Haller holten sich einen Sieg sowie einen Reserve Sieg. Abgerundet wurde das gute Ergebnis letztendlich noch durch weitere Stockerlplätze von Thomas Riedl und Christian Kirchebner.

Ebenfalls ein besonderes Highlight in der Schafzucht ist die Nightshow, die von den Jungzüchtern abwechselnd in Imst oder Rotholz veranstaltet wird. Die Jungzüchter unseres Vereines präsentierten ihre Tiere auch bei dieser Schau erfolgreich.

Und so bleibt zu hoffen, dass uns im Jahr 2021 züchterisch ähnliches gelingt, Gesundheit in Haus und Stall ein treuer Begleiter sind, sowie die sonstigen Hürden wieder etwas mehr in den Hintergrund rücken.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Gemeinde Mitbewohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Kraft und Freude im neuen Jahr.

Der Schafzuchtverein

SC Mutters

SEKTION BERGLER

Zwei Jahre sind nun schon vergangen, seit Heli Aigner mir und Claus „seine Bergler" anvertraut hat.

Tourenplaner und Bergwanderführer Claus Gogl hat, wie schon im Jahr 2019, auch in diesem Jahr 2020 für uns alle geeignete Touren und Wanderungen gefunden, die immer am ersten Sonntag im Monat stattfanden. Zur genauen Tourbesprechung trafen wir uns am Bergler Abend jeweils am Freitag vor der Tour.

Im Jänner starteten wir wieder mit einer gemeinsamen Schneeschuhwanderung zu den Eulenwiesen im Stubaital.
Im Feber und März teilten wir uns in Schitourengeher und Schneeschuhwanderer. Wir blieben im selben Tal und trafen uns anschließend zur gemeinsamen und gemütlichen Einkehr. Immer bei herrlichstem Wetter und tollen Schneebedingungen. Dann kam Corona ! Im April und Mai durften wir nichts zusammen unternehmen, blieben aber u.a. über Telefon und unserer WhatsApp Gruppe in Verbindung.
Von Juni bis Oktober konnten wir wieder in die Berge. Unser Bergler-Wetterglück blieb uns treu. Bei Schlechtwettervorhersage trauten wir uns immer, wurden nie nass und kamen trocken bis ins Gasthaus oder zum Auto bzw. einmal planten wir am Treffpunkt die Wanderung um.

Man entdeckt keine neuen Welten, ohne den Mut zu haben, andere Küsten aus den Augen zu verlieren!

Auf Grund der heuer so außergewöhnlichen Zeit ist es nicht erlaubt, im November und Dezember eine letzte gemeinsame Unternehmung in diesem Jahr zu genießen und wir können nur hoffen, dass wir im Jänner 2021, alle gesund, wieder starten dürfen.
Ich möchte mich bei allen „meinen" Berglern bedanken, die immer mit Freude und Begeisterung mit von der Partie sind.

Ein großes Danke dem SC Mutters für die finanzielle Unterstützung und der kostenlosen Benutzung der Schneeschuhe. Ein herzliches Danke an unseren privaten Gönner Andreas Falschlunger.

Herzlichst einladen zum Schnuppern möchten wir naturverbundene Bergkameraden. Familien, alle, die nicht alleine wandern wollen aber Neues entdecken, gerne auch mit Hund, die an unseren Unternehmungen interessiert sind und gerne in einer netten Gruppe einmal im Monat einen erlebnisreichen Sonntag verbringen möchten.

Wenn ich Eure Neugierde und Interesse geweckt haben sollte, findet Ihr alles über uns auf der Homepage:
www.sc-mutters.at/sektion-bergler/
Bilder, Einblicke und kurze Beschreibungen unserer Erlebnisse unter:
Aktuelles aus der Sektion Bergler

Viel Spaß.

Bleibt alle gesund und habt einen guten Start ins Jahr 2021

Eure Sabine Berger

SC Mutters

SEKTION SKI

Die Wintersaison 2019/20 war für den SC-Mutters Sektion Ski sehr spannend. Wir wickelten gemeinsam mit dem SV Raika Natters einige Skirennen auf unserem Hausberg Muttereralm und in der Axamer Lizum ab und erreichten dabei mit unseren Kindern, sehr gute Resultate. Außerdem feierten wir gemeinsam mit allen Beteiligten, Eltern sowohl als auch Kinder das 10-jährige Jubiläum unserer Nockspitzcuprennserie. Zum geplanten Saisonhöhepunkt – der 27. Dorfvereinsmeisterschaft – ist es aber leider nicht mehr gekommen. Lockdown!

Ein ausführlicher Beitrag unserer Wintersaison 2019/20 ist in der Frühlingsausgabe der Mutterer Dorfzeitung schon gedruckt worden, bzw. ist auf der SC-Mutters Homepage weiterhin online zu finden.

Für die kommende Wintersaison 2020/21 haben wir uns wieder viel vorgenommen, und können hoffentlich ohne große Einschränkungen, unsere Ziele umsetzen. Das Kinderskitraining möchten wir in gewohnter Manier mit den altersgerechten Trainingsgruppen anbieten.

Die Aufbaugruppe für Kinder ab 6 Jahren, die Fördergruppe für die schon größeren Kinder von 7-14, und die Freeride- & Freestylgruppe für unsere offline Skispezialisten ab ca. 12 Jahre. Trainingsstart ist wie immer abhängig vom Eröffnungstermin der Muttereralm. Genauere Infos zu den einzelnen Trainingsgruppen findet ihr auf der Homepage bzw. wird eine Elterninfo im Kindergarten und Volksschule ausgeteilt werden.

Unsere Skirennfahrer der Renngruppe „Westliches Mittelgebirge" haben im Sommer ein Konditionstraining auf dem Multisportplatz Mutters absolviert. Mitte Oktober starteten die ersten Skitechnik-Trainingseinheiten mit den Kindern auf dem Stubaier Gletscher. Die Kinder waren sichtlich begeistert endlich wieder am Schnee zu sein! Das Einhalten der „COVID-Verhaltensregeln" beim Skifahren ist zwar eigenartig, hat jedoch ohne Probleme funktioniert. Mit dem „Vordrängeln" beim Anstehen zum Lift ist dadurch aber leider endgültig Schluss.

Mit dem 2. Lockdown wurde das Training für alle Kinder und Schüler ausgesetzt und sämtliche nationalen Skirennen vom Tiroler Skiverband können durch die COVID-Präventionsmaßnahmen frühestens im neuen Jahr 2021 stattfinden.

Unsere Leistungssportler der Skischwerpunktschulen können über ihre Schulen aber trotzdem weiterhin trainieren und sich auf die Saison vorbereiten. Manuell Muigg ist gut in seine erste FIS-Rennsaison gestartet. Er wurde bei seinem zweiten Einsatz einem National Junior Race im Slalom gleich 31-ter. Unsere weiteren Topathleten Magdalena Fritz und Lucas Prachensky hatten leider keinen guten Saisonstart. DNF bzw. DNS wegen schwerer Verletzungen. Alles Gute beiden für die Reha!

Wenn es wieder offiziell zulässig ist starten wir mit dem beliebten „Trockentraining für alle Mutterer Kinder" in der Volksschule. Das Training mit den Kleinen wird wieder David Peer machen. Der Kinderskitag mit den Volksschulkindern haben wir für Mitte Februar angesetzt, hoffentlich gelingt es dieses Jahr. Wir werden zu beiden Veranstaltungen Flyer in der Volksschule austeilen. Die Renntermine auf der Muttereralm für die Nockspitzcup Kinderrennserie, die Dorfvereinsmeisterschaften, die Bezirksmeisterschaften werden wir rechtzeitig auf die Homepage stellen.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei all unseren Sponsoren, Helfern, Trainern und den Muttereralm Bergbahnen herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir können dadurch immer wieder den Kindern ein tolles Training anbieten und coole Rennen veranstalten.

Auf eine erfolgreiche, gesunde und verletzungsfreie Wintersaison!

Sportliche Grüße

Andreas Prachensky
SC-Mutters Sektion Ski

SC Mutters

SEKTION TENNIS

Leider war heuer eine schwierige Saison durch COVID 19, wir bekamen zahlreiche Auflagen und konnten daher erst am 1.5. eröffnen. Wir als Sektion haben uns natürlich an die Vorgaben gehalten: Es gab nur Singlespiele, die Umkleidekabinen waren gesperrt und es gab die Möglichkeit zur Desinfektion der Hände etc. auf und neben den Plätzen. Vielen Dank an die Mitglieder für die vorbildliche Einhaltung der Vorschriften. Abgesagt wurden heuer unser Eröffnungsturnier, das SommerSonneBlitzTurnier, der Vergleichskampf Axams, IMMNET und leider auch der Vergleichskampf gegen Italien. Gespielt werden konnte aber auch unter anderem die Vereinsmeisterschaft mit folgenden Siegern:

» Damen Single: Susi Prantner
» Herren Single: Sepp Höller
» Damen Doppel: Andrea Mayr/Ines Vierter
» Herren Doppel: Sepp Höller/Markus Wildauer
» Mix Doppel: Geli Mösl/Sepp Höller

Gratulation den Siegern, speziell unserem Trainer Sepp Höller, der wie voriges Jahr Mayr Martin alle 3 Bewerbe gewinnen konnte. Die traditionelle Preisverteilung bei der Abschlussfeier musste aus bekannten Gründen abgesagt werden, diese wird aber nächstes Jahr nachgeholt.

Verspätet aber doch fand dann am 25.9. auch unser Kinderturnier mit 25 Teilnehmern statt. Wir hatten perfektes Wetter, viel Spaß und wurden von unseren Wirtsleuten Doris und Charly mit Schnitzelburger und Pommes bestens versorgt. Vielen Dank an das Team rund um Iris Fritz.

Am 12.9. konnten wir dann doch noch einen Vergleichskampf (der Wichtigste im Jahr) gegen unsere Freunde vom TC Natters spielen. Letztes Jahr mußten wir uns noch knapp mit 23:25 geschlagen geben, heuer holten wir uns auf eigener Anlage mit 34:31 den Sieg! Unser Bürgermeister Hansjörg Peer hat diesen Sieg eingefordert. Gratulation an unsere Mannschaft.

Ein großer Dank geht an die Trainer unter der Leitung vom Sepp, Lukas und Fritz Josef jun., meinem Team (Geli, Iris und Martin,) und bei allen, die uns auch bei den Veranstaltungen immer mit vielen Köstlichkeiten verwöhnen.

Aktueller Mitgliederstand (neuer Rekord):
» Erwachsene: 96
» Kinder/Jugendliche: 58

Ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren und Gönnern: An der Spitze die Gemeinde Mutters mit Bürgermeister Hansjörg Peer, der Raika Mutters, Tischlerei Mösl, Gasthof Stauder, Hotel dasMei, Gfs Security Austria Holding GmbH - VIELEN, VIELEN DANK.

Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und ein erfolgreiches, GESUNDES & glückliches Jahr 2021

SC-Mutters, Sektion Tennis, Markus Wildauer

JIM – JUGEND IM MITTELGEBIRGE

Mit frischem Schwung

Sylvia Valle ist die neue Koordinatorin von JiM (Jugend im Mittelgebirge). Sie hat Sozialpädagogik in Stams studiert, hat eine Coaching Ausbildung und arbeitete in den letzten vier Jahren in der Jugendarbeit in der Marktgemeinde Telfs.

Ihre neue Aufgabe ist die Koordination von JiM – Jugend im Westlichen Mittelgebirge. Die sechs Gemeinden, haben für die Jugendräume vier Standorte: Mutters, Götzens, Axams und Grinzens. Weiters gilt es die sozialräumliche Arbeit für die Jugendlichen zu nutzen, welche die aktuellen Bedürfnisse und Lebenslagen dieser beachtet.
Die Offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen die Möglichkeiten, sich Zeit und Raum zu nehmen, in dieser herausfordernden Phase des Lebens. Die Ziele der Offenen Jugendarbeit – im Handbuch der Offenen Jugendarbeit ausformuliert – sind:

- » Persönlichkeitsentwicklung
- » Identitätsentwicklung
- » Handlungskompetenz
- » Gemeinschaftsfähigkeit
- » Gesellschaftliche Teilhabe
- » Sprachrohrfunktion

Ich sehe mich in der Funktion der Begleiterin und Diamantenschürferin.

„Es ist eine spannende und vielversprechende Tätigkeit, da bereits ein tolles Team vorhanden ist. Die Jugendarbeiter*-innen kennen die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Jugendlichen und sind gewillt, sie bestmöglich auf ihrem Weg zu begleiten. Die Koordinationsaufgabe umfasst die Organisation und Planung zwischen den Jugendräumen, den Mitarbeitern, den Jugendlichen und den Gemeinden des Mittelgebirges. Ich sehe mich in der Funktion der Begleiterin und Diamantenschürferin. Jeder hat ein vielfältiges Potenzial in sich und dieses gilt es zu bergen, das gelingt in Zusammenarbeit leichter. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung. „Es ist bereits jetzt schon einiges geplant: So wird demnächst die neue Homepage gelauncht und es werden kreative Jugendliche gesucht, die den Jugendräumen ein neues Logo (Flax, Chill Island und taff) sowie einen neuen Namen (Grinzens) geben. Mehr dazu folgt bald auf den Socials von JiM Jugend.

JUGENDRÄUME ALS ANLAUFSTELLE

In dieser zweiten Corona Welle und den Ausgangsbeschränkungen, bleiben die Jugendräume geöffnet. Zwischenzeitlich gibt es mehrere Studien, welche aufzeigen, dass Kinder und Jugendliche unter den sozialen Einschränkungen der Corona Pandemie leiden. Umso wichtiger ist es, dass Ihnen die Möglichkeit geboten wird, sich dennoch zu treffen und über ihre relevanten Themen zu sprechen. Die Jugendlichen fühlen sich gut aufgehoben in den Jugendräumen mit den Betreuern. Das zeigte bereits die erste Woche mit den neuen Corona-Öffnungszeiten.

- » Flax in Axams: Dienstag und Mittwoch von 17-19 Uhr und Donnerstag 15-17 Uhr
- » Jugendraum Grinzens: Freitag 16-18.30 Uhr
- » Chill Island Götzens: Donnerstag und Freitag 17-19 Uhr
- » taff in Mutters: Mittwoch und Samstag 17-19 Uhr

Folgende Vorschriften werden beachtet:

- » Mund-Nasen-Schutz-Pflicht für Jugendliche und Jugendarbeiter – ausgenommen davon sind öffentliche Orte im Freien
- » Mindestabstand von einem Meter gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben
- » Beschränkte Personenanzahl in den Jugendräumen
- » keine fixen Veranstaltungen oder Spiele
- » erlaubt sind persönliche Gespräche, Beratungs- und Informationsarbeit

Alle Informationen finden sich auf der Facebook und Instagram Seite wieder.

KONTAKT:

Dipl. Soz.Päd. Sylvia Valle | JIM JUGENDKOORDINATORIN
Jugend im Mittelgebirge
Mobil: +43 676 7914719 | E-Mail: *jim@axams.gv.at*
Homepage: *www.jim-jugend.at*
Facebook: JiM – Jugend im Mittelgebirge | Insta: JiMJugend

ABFUHRKALENDER 2021

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Jänner	Fr Neujahr	Sa	So	Mo 1. KW B	Di	Mi Hl. 3 Könige	Do	Fr	Sa	So	Mo 2. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 3. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So
Februar	Mo 5. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 7. KW B	Di	Mi Aschermittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So			
März	Mo 9. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 11. KW B	Di	Mi	Do	Fr Josefitag	Sa	So	Mo 12. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 13. KW B	Di	Mi
April	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Ostersonntag	Mo Ostermontag 14. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 15. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 16. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 17. KW B	Di	Mi	Do	Fr	
Mai	Sa Tag der Arbeit	So	Mo 18. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 19. KW B	Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 20. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So Pfingstsonntag	Mo Pfingstmontag 21. KW	Di B	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW B
Juni	Di	Mi	Do Fronleichnam	Fr R	Sa	So	Mo 23. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 25. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW B	Di	Mi	
Juli	Do	Fr R	Sa	So	Mo 27. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 29. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa
August	So	Mo 31. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So Mariä Himmelfahrt	Mo 33. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 35. KW B	Di
September	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 36. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 37. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 39. KW B	Di	Mi	Do	
Oktober	Fr	Sa	So	Mo 40. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 41. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 43. KW B	Di Nationalfeiertag	Mi	Do	Fr	Sa	So
November	Mo Allerheiligen 44. KW	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 45. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 47. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW B	Di	
Dezember	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 49. KW B	Di	Mi Mariä Empfängnis	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So	Mo 51. KW B	Di	Mi	Do	Fr Heiligabend	Sa Christtag	So Stefanitag	Mo 52. KW B	Di	Mi	Do	Fr Silvester R

R = Restmüll B = Biomüll Restmüll- und Bioabfallbehälter bis spätestens 6:30 Uhr am Abfuhrtag bereitstellen!

Umwelt. Bewusst. Sein.

ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF MUTTERS
Mi 15:00 bis 18:00 Uhr . Sa 08:00 bis 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF GÖTZENS
Mi 15:00 bis 19:00 Uhr . Fr 15:00 – 19:00 Uhr . Sa 08:00 bis 12:00 Uhr